



Kurz informiert

► Waren lebt Geschichte - Umzug in Aufzügen



Mit einer Fotoausstellung zum Historischen Festumzug soll an das großartige Engagement der Warenerinnen und Warener anlässlich ihrer 750-Jahrfeier erinnert werden. Viele erinnern sich bestimmt noch gerne an den 13. Juli 2013. Bei strahlendem Sonnenschein begeisterten sich Tausende an phantasievoll umgesetzter Stadtgeschichte. In über dreißig Bildern wurden bedeutende Momente der Stadt und ihrer Entwicklung dargestellt. Aufwendig gebaute Modelle und die der Zeit entsprechende Bekleidung machten den Umzug zu einem unvergesslichen Ereignis. Natürlich wurde dabei viel fotografiert und auch gefilmt. Grund genug für die Verwaltung, die Warenerinnen und Warener aufzurufen, ihre Lieblingsbilder in einer gemeinsamen Ausstellung zu präsentieren. So wurde es möglich, aus einem Fundus von weit über 600 Bildern 80 für das Rathaus und ca. 200 für die Stadtverwaltung auszuwählen. Im Rathaussaal steht der Teilnehmer im Mittelpunkt. Die schönsten Porträts zeugen vom Spaß, den die Bürger an ihrem Festumzug und vor allem in ihren historischen Kostümen hatten. In der Stadtverwaltung sind es die gestalteten Szenen, die möglichst viele Teilnehmer in Aktion zeigen. Wichtig sind hier speziell die Umsetzung der thematischen und zeitlichen Vorgaben.

Im Rathaus sehen Sie Fotos von: Ricarda und Jürgen Kniesz, Werner Conrad (Foto), Holger Jantz, Eileen Zickuhr, Frank Schulz, Juliane Schiemann, Wir sind Müritzer und Foto Steindorf. In der Stadtverwaltung kommen noch folgende Fotografen hinzu: Monika Wolter, Harald Wibelitz, Jörg-Dieter Panzenhagen, Heike Becker, Gudrun Knappe, Li-ane Klischewsky, Jörg Bastian, Reiner Werner und Karl-Heinz Knigge



Noch bis zum Januar 2014 bleiben die Bilder im Rathaussaal. In der Stadtverwaltung können Sie die Fotos ebenfalls noch bis hinein in den Januar 2014 sehen.

Wer seine Fotos vom Festumzug und/oder von der 750-Jahrfeier allgemein ebenfalls zur Dokumentation dieses wunderbaren Festes in das Stadtarchiv geben möchte, kann dies auch jetzt noch gerne tun. Bürgermeister Rhein rief auf der Eröffnung im Ratssaal nochmals Filmer und Fotografen auf, ihr Material an die Verwaltung zu geben. Spätere Generationen werden es danken. Und das nächste Jubiläum ist näher als wir alle glauben, versicherte Museumsleiter Jürgen Kniesz zur Freude aller Anwesenden. Schließlich ist belegt, dass der Ort Waren erstmals 1218 erwähnt wurde. Eine 800-Jahre-Erwähnungs-Feier würde theoretisch also schon 2018 anstehen.

► Warener Kalender 2014

Auch für 2014 gibt die WOGewa in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Waren den Warener Kalender heraus. Gegen eine Spende in Höhe von einem Euro kann der beliebte Kalender ab sofort erworben werden. Der Erlös wird traditionell an ein soziales Projekt gespendet. Dieses Jahr wird der Löwenanteil der Erlöse dem Müritz - Sportclub, Kinder- und Jugendabteilung zur Verfügung gestellt. 1.000 Kalender erhält in diesem Jahr der Verein Schmetterlingshaus e. V. Auch dort können Sie den Kalender gegen eine entsprechende Spende erhalten.

► Renovierungsarbeiten im Müritzzeum

Bis zum 24. November 2013 ist das Müritzzeum wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten geschlossen. Seit 2007 kamen weit über eine Million Besucher. Nach den durchgeführten Arbeiten ist das Müritzzeum dann wieder in allen Bereichen zugänglich.

Amtliche Bekanntmachungen

► Neubenennung von Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Waren (Müritz) „Johann-Heinrich-von-Thünen-Straße“

Die Stadt Waren (Müritz) benennt die im Lageplan dargestellte Straße gem. § 51 (1) des Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 43), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVO Bl. M-V S. 323, 324) wie folgt:

„Johann-Heinrich-von-Thünen-Straße“

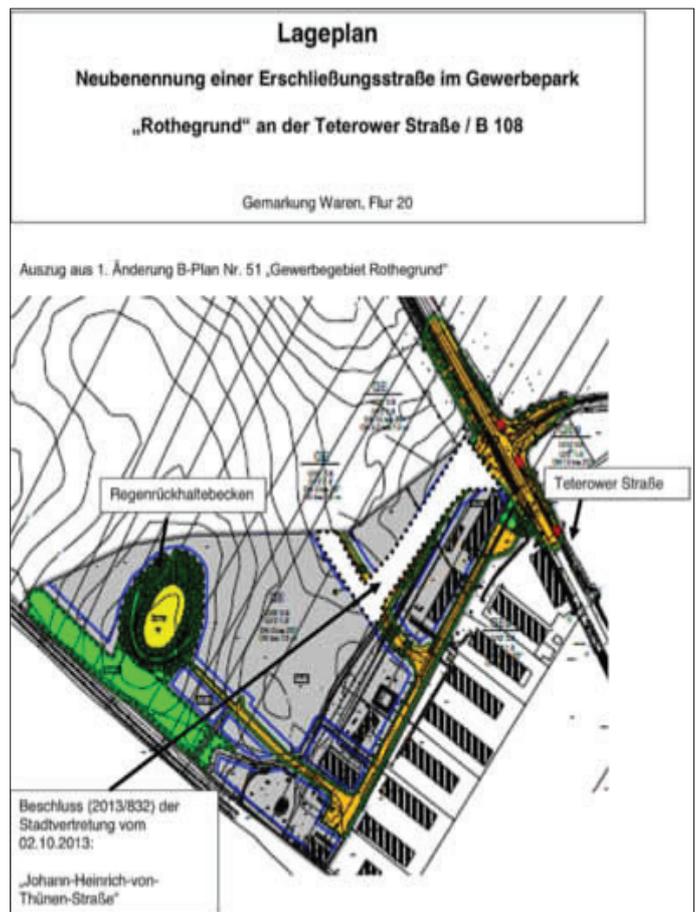
Diese Neubenennung tritt einen Tag nach Veröffentlichung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Neubenennung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) einzulegen.

Waren (Müritz), den 07.11.2013

R. Rhein
Rhein
Bürgermeister



► **Umbenennung von Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Waren (Müritz) „Hermann-Graupmann-Straße“**

Die Stadt Waren (Müritz) benennt die im Lageplan dargestellte Straße, gem. § 51 (1) des Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V 1993, S. 43), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVO Bl. M-V S. 323, 324) wie folgt um:

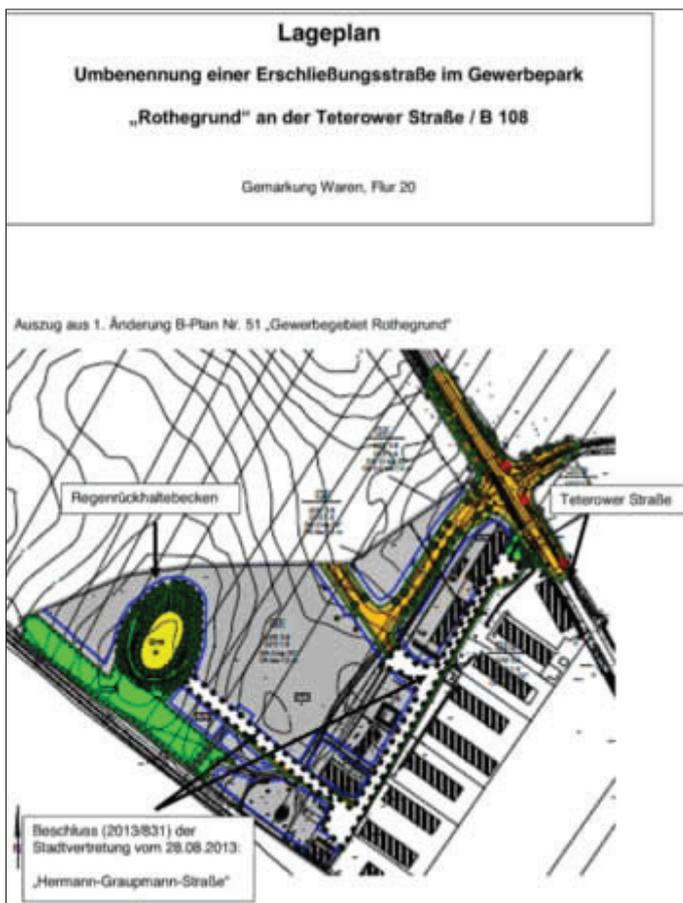
„Hermann-Graupmann-Straße“

Diese Umbenennung tritt zum 01. Januar 2014 in Kraft. Mit der Neuansbindung des Gewerbeparks „Rothegrund“ soll der bisher zur Teterower Straße gehörende Straßenabschnitt einen neuen, eigenen Straßennamen erhalten (siehe Lageplan).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Umbenennung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz) einzulegen.

Waren (Müritz), den 06.11.2013



► **Satzung zur Aufhebung**

der Satzung der Stadt Waren (Müritz) über die Ausübung des besonderen Vorkaufsrechtes gemäß § 25 BauGB für den Bereich Waren-Ost II. Bauabschnitt

Auf Grund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), und des § 25 Baugesetzbuch (BauGB), in der

Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 02. Oktober 2013 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Die Satzung der Stadt Waren (Müritz) über die Ausübung des besonderen Vorkaufsrechtes gemäß § 25 BauGB für den Bereich Waren-Ost II. Bauabschnitt, in Kraft getreten am 8. Juli 1992, wird aufgehoben. Der Geltungsbereich ist in dem als Anlage beigefügten Plan schwarz umrandet dargestellt. Der Plan ist Bestandteil der Satzung.

§ 2

Diese Aufhebungssatzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Waren (Müritz), den 06. November 2013



Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung enthalten oder auf Grund derselben erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften. Ein Verstoß ist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschriften und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergeben soll, gegenüber der Stadt Waren (Müritz) geltend zu machen.



Mitteilungen aus dem Rathaus

► **Verwaltungsbericht des Bürgermeisters zur 40. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) am 13. November 2013**

(es gilt das gesprochene Wort)

Stabstelle Recht, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sitzungsdienst, Schiedsstelle, Wahlen, EU- Dienstleistungsrichtlinie

Folgende Beschlüsse wurden auf der **35. Sitzung des Hauptausschusses** am 24.10.2013 gefasst:

- 2013/879 Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes und Herstellung des barrierefreien Tunnelzuganges auf der Bahnhofsvorplatzseite
- 2013/892 Antrag auf eine außerplanmäßige Ausgabe: Soft- und Hardware für die Einwohnermeldestelle
- 2013/877 Vergabe der Bauleistungen „barrierefreie Erschließung des Bürgerparks Mühlenberg, 2. BA, Los 1 und 2“
- 2013/889 Grünflächenpflege der Stadt Waren (Müritz), Los 1 (Waren West, Waren Nord)
- 2013/890 Grünflächenpflege der Stadt Waren (Müritz), Los 2 (Altstadt, Müritzbereich)
- 2013/891 Grünflächenpflege der Stadt Waren (Müritz), Los 3 (Waren-Ost, Kiebitzberg, Papenberg, Nesselberg)
- 2013/866 Verkauf des Flurstücks 174/12, Flur 24, Gemarkung Waren (Müritz)
- 2013/867 Tausch von Teilflächen aus den Flurstücken 37/8 und 37/9 mit einer Teilfläche aus dem Flurstück 37/20, jeweils Flur 2, Gemarkung Jägerhof
- 2013/868 Tausch von Teilflächen aus den Flurstücken 37/8 und 37/9 der Flur 2 mit Teilflächen aus den Flurstücken 16/8 und 17/2 der Flur 1, jeweils Gemarkung Jägerhof

Amt für Zentrale Dienste und Finanzen

1. Nachtragshaushalt 2013

Die von der Stadtvertretung am 28.08.2013 beschlossene erste Nachtragshaushaltssatzung 2013 wurde am 29.08.2013 der unteren Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Am 30. September 2013 erfolgte auf Grund des § 47 Abs. 2 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern die Genehmigung für

- den festgesetzten Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von **2.263.278,00 EUR**
- den festgesetzten Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **9.772.000,00 EUR**.

Die öffentliche Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2013 erfolgte am 19.10.2013 im Warener Wochenblatt mit folgenden Ansätzen:

- im Ergebnishaushalt
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 27.804.356 EUR
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 30.482.487 EUR
 - der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf - 2.678.131 EUR
- der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 150.000 EUR
- der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0 EUR
- 150.000 EUR
- das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf - 2.528.131 EUR
- die Einstellung in Rücklagen auf 0 EUR
- die Entnahme aus Rücklagen auf 1.555.217 EUR
- das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf 972.914 EUR

- im Finanzhaushalt
 - die ordentlichen Einzahlungen auf 25.423.636 EUR
 - die ordentlichen Auszahlungen auf der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 25.849.454 EUR
 - 425.818 EUR
 - die außerordentlichen Einzahlungen auf 150.000 EUR
 - die außerordentlichen Auszahlungen auf 0 EUR
 - der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 150.000 EUR
 - die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 4.991.369 EUR
 - die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 7.294.061 EUR
 - der Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf - 2.302.692 EUR
 - die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 3.673.285 EUR
 - die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 1.094.775 EUR
 - der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 2.578.510 EUR

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer
 - für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 280 v. H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
- Gewerbsteuer auf 300 v. H.

2. Stand - Haushalt 2014

Der Ergebnishaushalt 2014 ist auf Grundlage der von den Fachämtern bis Ende August 2013 eingereichten Zuarbeiten erarbeitet worden. Dieser ist zur Zeit in den Fachbereichen zur Überprüfung auf Aktualität. Es ist vorgesehen den Mitgliedern des Finanz- und Grundstücksausschusses zum 27.11.2013 einen 1. Entwurf vorzulegen. Derzeit werden die Ein- und Auszahlungen für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen in Abstimmung mit der Anlagenbuchhaltung erarbeitet.

3. Vollstreckungen:

Bis zum 21.10.2013 wurden **2.916 Vollstreckungsaufträge** erledigt. Es gab 3.113 Neuzugänge, davon betrug 2.100 Aufträge die Stadt Waren (Müritz) und 1.013 Aufträge waren Amtshilfeersuchen anderer Gläubiger. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch **4.729 offene Vollstreckungsfälle** vor. Es befinden sich zur Zeit ca. **85 Insolvenzverfahren** in Bearbeitung.

Amt für Ordnung, Soziales und Kultur

Einwohnermeldestelle - Einwohnerzahlen

(Stand per 25.10.2013)	21.111
Zuzüge:	931
Wegzüge:	798
Geburten:	Stadt Waren (Müritz) 139
Sterbefälle:	Stadt Waren (Müritz): 266

Brandschutz

(Stand per 27.10.2013)

Einsätze:	bisher 92 Einsätze
letzter größerer Einsatz:	21.10.2013 Einsatz - Müritzzink GmbH
Ausbildungen:	8 x Ausbildungen
Personalbestand:	operative Kräfte: 59 dav. 3 Frauen
	Jugendfeuerwehr: 27 (einschl. 7 Kinder)
Sonstiges:	- Teilnahme und Absicherung der Fackelumzüge der Käthe-Kollwitz-Schule am 25.10.2013 und des Innenstadtvereins am 26.10.2013, - Abnahme der Leistungsspanne für Jugendfeuerwehren am 12.10.2013 in Güstrow

(nachfolgend Stand per 28.10.2013)

Obdachlosenwesen: 6 Bewohner; nächste Räumung: 19.11.2013 (Kläger: WWG)

Sachgebiet Wohngeld, Schulen, Horte

Horte

Im Hort Waren-West fand eine Apfelsammelaktion statt. Es wurden über die Eltern, Freunde, Großeltern, Erzieher, Familie Maas im

besonderen insgesamt rund 1000 kg Äpfel gesammelt. Daraus wurden dann ca. 700 l Saft gepresst. Der Apfelsaft wird in den nächsten Wochen und Monaten für die Kinder im Hort zur Verfügung stehen und im Rahmen der Getränkeversorgung verteilt.

Wohngeld

Der Datenabgleich wurde mittlerweile ausgewertet. Abschließend wurden 90 Datensätze mit Indiziencharakter ermittelt. Bisher wurden 82 Anhörungen an die betroffenen Antragsteller versendet. Von bereits 29 Rückmeldungen wurde 16 x eine Änderung des Wohngeldes ermittelt (Stand 28.10.2013).

Jugend und Sport

Die Vorbereitungen zum **22. Sportlerball am 18.01.2014** laufen bereits. Die Schreiben bzgl. der Anträge für die Sportlerehrung zum Sportlerball sind bereits verschickt. Am 26.11.2013 findet in der Verwaltung die Auswertung der Anträge statt. Am 23.11.2013 findet der 2. Part des Mitternachtsfußballturniers im Rahmen des Sportprojektes des kommunalen Präventionsrates in der Turnhalle am Engelsplatz statt. Ein weiteres Mitternachtsvolleyballturnier mit demselben Hintergrund wird am 13.12.2013 durchgeführt. Am 04.11.2013 findet der 2. Fachtag Jugendarbeit „Beteiligung 2014 - Kinder- und Jugendbeteiligung als verbindlicher Qualitätsstandard in der Jugendförderung“ des Kreisjugendringes in der Neuen Burg Penzlin statt.

Gleichstellung

I. Vorbereitung Anti-Gewalt-Woche 2013

*** 28.11.2013 um 17:00 Uhr Lichteraktion „Unsere Lichter gegen häusliche Gewalt“**

Treffpunkt bzw. Beginn der Aktion wird um 16:45 Uhr an der Steinmole (Buswendeschleife) sein. Der Lichterweg führt dann über die Kreuzung Kietzstraße über die Lange Straße quer über den Neuen Markt über die Große Burgstraße zur Sankt Marienkirche. In der St. Marienkirche selbst folgt dann eine kleine Musikveranstaltung sowie ein paar Worte von Pastor Rother und ein Gebet. Nebenbei werden für die seit 2001 misshandelten Frauen, Männer und Kinder im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 600 Teelichter zum Gedenken aufgestellt und entzündet.

Alle Interessierten sind herzlich zum Lichtermarsch eingeladen!

*** Fahnenaktion:** Das Fahnenymbol „frei leben - ohne Gewalt“ wird auch in diesem Jahr an dem Kreisel (Steinmole/Herrenseebrücke) für jedermann zu sehen sein. Die Fahne wurde von dem Verein „Terre des Femmes“ entwickelt und soll ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen und der Frauen gedenken, die ihr zum Opfer fielen.

*** Landesveranstaltung zur Anti-Gewalt-Woche in Parchim**

Am 20. November 2013 in der Zeit von 10:00 - 15:00 Uhr hat die Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales Frau Schwesig zu einer landesweiten Fachtagung „Beziehungsgewalt - Risikoeinschätzung und Sicherheitsplanung“ eingeladen. Bei dieser Veranstaltung werden verschiedene Fachvorträge gehalten wie z. B. Häusliche Gewalt - Gefährdungseinschätzung oder Systematische Risikoanalyse in Fällen Häuslicher Gewalt oder Partnertötung bzw. gibt es hier auch eine Szenische Lesung „Am Anfang war es Liebe ...“ Teilnehmen können Interessierte nur nach vorheriger Anmeldung.

II. Gesprächsrunde zusammen mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur

Von dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurde die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Waren (Müritz) am 28.10.2013 ins Rathaus Nbg. eingeladen, um an einer Gesprächsrunde „Unterwanderungsversuche durch Rechtsextreme im sozialen Bereich in unserer Region“ mitzuwirken. In der Gesprächsrunde wurde das veränderte Agieren der rechtsextremen Szene in den Bereichen von Kindertagesstätten, Grundschulen und Schulen beleuchtet. Gleichfalls sollte die Gesprächsrunde zusammen mit dem Regionalzentrum für demokratische Kultur zur Aufklärung über die rechte Szene beitragen und Ansätze der Argumentation und des Umgangs vorstellen und entwickeln.

Amt für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung

1. Sachgebiet Planung/Wirtschaftsförderung

- Konzept zur Gestaltung und Nutzung der Uferbereiche des Tiefwarenses und des Melzer Sees

Nachdem die Stadtvertretung am 2. Oktober 2013 die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange abgewogen hat, werden die Ergebnisse der Abwägung in das Konzept eingearbeitet. Dieses Konzept wird dann der Stadtvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt und als Handlungsempfehlung und Arbeits-

grundlage der Stadt in den nächsten Jahren dienen. Auf der Grundlage dieses Konzeptes wurde im Umweltausschuss am 29.07.2013 die Planung für einen Eiszeitweg vorgestellt. Für die Umsetzung dieses Vorhabens wurde ein Antrag auf LEADER-Förderung gestellt.

- Ertüchtigung Bahnhof Waren (Müritz)

Als eine der letzten Maßnahmen im Rahmen des Bahnstreckenausbau Berlin - Rostock soll der Mittelbahnsteig mit den Gleisen 2 und 3 saniert werden. Dazu fand am 26.09.2013 eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung statt. Leider hat sich nur ein Bürger über die Planungsabsichten der Bahn informiert. Es ist geplant, eine Rampe von der Unterführung zum Mittelbahnsteig zu errichten, um so den barrierefreien Zugang zum Bahnsteig zu gewährleisten. Die Umsetzung der Maßnahme soll 2016 erfolgen. Der Fahrverkehr in Richtung Rostock bzw. Berlin soll aufrechterhalten bleiben. Lediglich die Strecke nach Malchow wird für ca. 3 Monate gesperrt. Hier soll ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden.

- Bebauungskonzepte für den ehemaligen Sportplatz an der Thomas-Mann-Straße in Waren-West

Nachdem dieser Bereich als Sportplatz nicht mehr genutzt wurde, lag diese Fläche lange brach. Diese große Fläche inmitten von Wohnbebauung bietet sich für eine Verdichtung der Wohnbebauung geradezu an. Studenten der Hochschule Neubrandenburg erarbeiteten dazu Bebauungskonzepte für den Bereich des ehemaligen Sportplatzes Thomas-Mann-Straße. Ihnen wurden durch die Stadt Materialien, wie z. B. der Flächennutzungsplan, der Landschaftsplan, der Rahmenplan Waren-West und Katasterunterlagen zur Verfügung gestellt. Der Sportplatz an der Thomas-Mann-Straße wurde 1963 als sogenannter Dynamo-Sportplatz eingeweiht. Es handelte sich um die Fläche des früheren Schlammteichs der Zuckerfabrik. Das Bassin wurde mit dem Bau der Fabrik 1893 angelegt und bis zur Schließung 1919 genutzt. Zwischen 1919 und 1963 war die Fläche unbebaut. Auf dem durch die vorherige Nutzung „gut gedüngten“ Boden standen Gärten. Im Rahmen der Semesterarbeiten wurden durch die Teams interessante Bebauungskonzepte erarbeitet, die der Öffentlichkeit durch die Studenten der Hochschule am 30. Oktober 2013 vorgestellt wurden. Die Ausstellung kann zudem bis zum 29. November 2013 im Foyer des Amtes für Bau, Umwelt und Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1 besichtigt werden.

- Fortschreibung Monitoring Stadtentwicklung

Wie in jedem Jahr, so wurde auch in diesem Jahr die Fortschreibung des Monitoring Stadtentwicklung erarbeitet. Für das Monitoring Stadtentwicklung wurden eine Vielzahl von Basisindikatoren mit Stichtag 31.12.2004, die die Ausgangssituation beschrieben haben, ausgewählt. Diese Indikatoren liefern einen Überblick über die sozial-ökonomische und wohnungswirtschaftliche Entwicklung sowie über ausgewählte Infrastrukturdaten in der Stadt Waren (Müritz). Damit sind Beobachtungsaufwendungen überschaubar und sowohl positive als auch negative Entwicklungstendenzen in der Gesamtstadt und in den Fördergebieten können leicht erfasst werden. Das Monitoring Stadtentwicklung für die Gesamtstadt und die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen wird jährlich fortgeschrieben. Erstmals wurde nun auch das Beobachtungsgebiet Papenberg in die Erarbeitung einbezogen. Die Ergebnisse sollen im Stadtentwicklungsausschuss am 26. November 2013 vorgestellt werden.

- „Eiszeitlehrpfad Tiefwarenses“

Die neu gestalteten Informationstafeln zum „Eiszeitlehrpfad Tiefwarenses“ sind aufgestellt. Der Stadtverwaltung liegen erste positive Bewertungen über Inhalt und Gestaltung von Bürgern und Urlaubern vor. Die Informationstafeln werden in Kürze über den eingearbeiteten QR-Code in englischer Sprache abrufbar sein. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem „Müritzeum“ als NaturErlebnisZentrum der Region.

- Wanderwegeausbau

Die weitere Aufwertung des Wanderweges im Bereich des „Warnker Sees“ wird noch in diesem Jahr fortgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit dem Nationalparkamt Müritz und in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen. Der Weg ist während der Baumaßnahmen nicht gesperrt. Mit zeitweiligen Einschränkungen ist jedoch zu rechnen.

- Gesundheitsregion Müritz

Die Stadt Waren (Müritz) hat am 11.06.2013 und am 23.10.2013 zu ersten Informations- und Abstimmungsgesprächen verschiedenste Anbieter von Leistungen zur Gesundheit und weitere Dienstleistungsunternehmen eingeladen. Weitere werden folgen. Ziel ist die langfristige Sicherung der medizinischen Daseinsvorsorge in der Region für die Einwohner und Gäste. Gleichzeitig sollen weitere

Gesundheitsangebote unter Einbeziehung der regional vorhandenen Heilmittel, wie z. B. Natur, Klima, Luft, Thermalsole und zukünftig auch Moor erarbeitet und angeboten werden. Erste Erkenntnisse zeigen die Notwendigkeit derartiger Veranstaltungen. In diesem ganzheitlich zu betrachtenden Prozess sind alle Anbieter von Dienstleistungen einzubeziehen.

2. Sachgebiet Hoch- und Tiefbau

Bereich Hochbau

- Friedrich-Dethloff-Schule

Am 06.09.2013 fand die Submission einer beschränkten Ausschreibung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Friedrich-Dethloff-Schule statt. Die Vergabe des Auftrages erfolgte an ein Unternehmen aus Mecklenburg. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle fordert im Zusammenhang mit der Errichtung der Photovoltaikanlage die zusätzliche Anschaffung einer Anzeigetafel, welche die momentane Energieerzeugung, die insgesamt erzeugte Energie und die Einsparung an CO₂ visualisiert. Der geplante Fertigstellungstermin ist der 22.11.2013.

- Sporthalle Am Engelsplatz

Eine Heizungsbaufirma aus der Region hat den Zuschlag für die Sanierung des Trinkwasserleitungs-Systems erhalten. Submissionstermin dieser beschränkten Ausschreibung war der 06.09.2013. Die Ausführung der Arbeiten erfolgte vom 23.09.2013 bis 25.10.2013. In dieser Zeit waren die sanitären Anlagen für die Schule und die Vereine nicht nutzbar.

Am 24.10.2013 fand die Abnahme des neuen Prallschutzes statt. Dieser wurde in der Zeit vom 14.10.2013 bis 23.10.2013 ausgeführt.

- Müritzstadion

Ab 28.10.2013 wird die Natursteintreppe des Stadions saniert. Der Auftrag wurde an eine Warener Firma vergeben und soll bis Anfang November ausgeführt werden.

- Gebäude der Stadtverwaltung Waren (Müritz)

Im Gebäude der Stadtverwaltung wird eine Brandmeldeanlage errichtet. Die Submission fand am 26.09.2013 statt. Dieser Auftrag wurde nach beschränkter Ausschreibung ebenfalls an eine Firma aus der Region vergeben. Beginn der Arbeiten ist der 28.10.2013. Bis Anfang Dezember sollen sämtliche Bauarbeiten fertig gestellt sein.

Bereich Tiefbau

- Erschließung B-Plan 55, Am Wiesengrund, 2. BA

Die Bauarbeiten verlaufen derzeit planmäßig. Während der Erdarbeiten für den Straßenbau wurden große Mengen an Bauschutt vorgefunden. Grund dafür sind die nicht vollständigen Abbrucharbeiten von Gebäuden auf dem damaligen Gewerbestandort.

Nach Fertigstellung der Erschließungsmaßnahmen werden die Baugrundstücke im Bereich der abgerissenen Gebäude vom Restschutt befreit.

- Ausbau Mecklenburger Straße

Wie bereits angekündigt, wurde das Bauvorhaben bis Anfang November nur zum Teil fertiggestellt. Auf Grund von Lieferschwierigkeiten konnte die weiträumige Vorwegweisung und die Querungshilfe für Rad- und Fußgänger, Höhe Ecke Bgm.-Schlaaff-Straße/Mecklenburger Straße zum vereinbarten Termin nicht fertiggestellt werden. Die Landschaftsbauarbeiten sind vergeben und sollen bis Ende November erledigt sein.

- Ausbau Malchiner Straße/Lloydstraße, 2. BA

Eine Verkehrsfreigabe wurde vor der technischen Abnahme bereits erteilt. Bis Mitte Dezember werden die restlichen Leistungen für die Nebenanlagen (Gehwege + Parkplätze) fertiggestellt.

- Ausbau Weinbergstraße

Durch die durchgängige Befahrung der Malchiner Straße konnte jetzt mit dem Ausbau der Weinbergstraße unter Vollsperrung begonnen werden. Bis zum Frühjahr 2014 wird nur der 1. Bauabschnitt von der Malchiner Straße bis Einfahrt MediClin Müritz-Klinikum voll gesperrt. Der Rest der Straße bleibt noch unberührt. Zur Baudurchführung fand am 17.10.2013 eine Bürgerinformationsveranstaltung statt.

- Ausbau Kameruner Weg

Mit den planmäßigen Bauarbeiten für die Stadtwerke wurde begonnen. Die Arbeiten verlaufen nur zögerlich, so dass der Baubetrieb bereits jetzt schon unter Verzug gesetzt werden musste. Ein besserer Bauablauf wurde danach durch die Baufirma zugesichert.

- Neubau der Straßenentwässerung in der Birkenstraße im OT Neu Falkenhagen

Die Ausschreibung der Bauarbeiten ist erfolgt. Die Angebotspreise liegen im Rahmen der geplanten Haushaltsmittel. Die Durchführung der Bauarbeiten erfolgt im Frühjahr 2014.

- Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet Rothegrund in der Teterower Straße

Die Bauarbeiten zur neuen zeitgemäßen Erschließung der vorhandenen und neuen Gewerbegrundstücke laufen planmäßig.

- Ausbau der Ortsdurchfahrt B 108 Teterower Straße vom Brückenbauwerk bis zum Ortsausgang

Die Bauarbeiten erfolgen mit einer halbseitigen Sperrung der B 108 und einer Umleitung des Verkehrs über das neue Brückenbauwerk in der Teterower Straße.

Die Bauarbeiten sehen eine Asphaltierung der ersten Fahrbahnhälfte für Anfang November vor. Die gesamte Befahrbarkeit der Fahrbahn soll bis zum Jahresende erreicht werden.

3. Sachgebiet Umwelt/Forsten

Die Landschaftspflege des Stadtbauhofes hat die Mähseason beendet. Auf dem Friedhof wurde Totholz in den Bäumen entfernt. Für die diesjährige Mahd der Pommerschen Wiese wurde der Landschaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne beauftragt. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die in der Stadt nachzupflanzenden Gehölze und Bäume wurden bestellt. Im November findet die letzte diesjährige Sitzung des Klimarates statt. In dieser Sitzung werden die Belange des innerstädtischen Verkehrs näher beleuchtet. Der Erarbeitung des Lärmaktionsplans (Stufe 2) wird ab 12.11.2013, nach der Abschlussveranstaltung der Bürgerbeteiligung zur Ortsumgehung, weitergeführt. Ziel soll es sein, den festgeschriebenen und beschlossenen Lärmaktionsplan bis April 2014 an das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie zu übermitteln. Zum Bauvorhaben Müritzpromenade Teilabschnitt „Altes Sägewerk“ wurden beim Landesförderinstitut M-V Fördermittel beantragt. Im Kurpark Nesselberg werden im November 2013 einige Wege, die witterungsbedingt beschädigt worden sind, erneuert. Zurzeit erfolgt in den öffentlichen Grünanlagen die Laubentsorgung.

Stadtforst

Die Einschlagsaison 2013/2014 konnte planmäßig begonnen werden. Die ersten Durchforstungen starteten Mitte Oktober. Die „Frei Wald“ (also fertig am Waldweg) zu verkaufenden Holzmenzen sind ausgeschrieben und werden Anfang November vertraglich gebunden.

► Jahresvermieterversammlung der Stadt Waren (Müritz) sowie der Kur- und Tourismus GmbH



An das bisher Erreichte erinnerte Bürgermeister Günter Rhein in seinem Grußwort. Seit Jahren werden in der Müritzregion und auch hier in Waren (Müritz) steigende Übernachtungs- und Gästezahlen registriert. Rhein dankte allen Engagierten und Wegbegleitern, die zu einer sehr guten Tourismusentwicklung beitrugen. Dazu zählen Vermieter, Gastgeber und Ansprechpartner für Gäste und viele andere. Das bereits von der Stadtvertretung beschlossene Kurentwicklungs-konzept „Heilbad Waren (Müritz)-Vision 2020“ bestätigt die Richtigkeit der bisherigen Herangehensweise der Tourismus- und Kurentwicklung in Waren (Müritz). Vieles ist erreicht worden und einiges steht noch zur Umsetzung an. Für den „Seepark Waren an der Müritz“ sind die Bauanträge für die Appartementanlage gestellt worden, für die Wellnessoase erfolgen noch Betreibergespräche sowie inhaltliche Abstimmungen. Im November startet die Erschließung des „Bürgerparks Mühlenberg“, die im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein soll. Die Aktivierung und Erweiterung der Wellness- und The-

rapiebehandlung mit Soleanwendung spielt im Gesundheitszentrum Amsee eine wichtige Rolle. Auch der Stadthafen erfährt von 2014 bis 2016 eine Umgestaltung und weitere bauliche Veränderungen sind vorgesehen. „Der Gast erwartet eine Rundumbetreuung“, so Bürgermeister Rhein. Als Multiplikatoren sind die Vermieter zu sehen. Künftig soll das Augenmerk auf touristische Entwicklung gelegt werden. Eckart Jäntsich, Kur- und Tourismus GmbH, dankte für die gute Zusammenarbeit. Im Juli und August waren höhere Steigerungsraten zu verzeichnen. Außerdem konnten 40 Prozent mehr Karten für die Müritzsaga verkauft werden, informierte er. Die Müritz-Info hat bereits zum fünften Mal in Folge das „Rote I“ erfolgreich erhalten. Auf dem Campingplatz ist in die Infrastruktur investiert worden und der neue Steg sowie die Waldschenke sind ein weiteres Plus für den Tourismus. Der Bürgersaal ist sowohl durch eigene Veranstaltungen als auch durch Vermietungen geprägt. Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte, Bert Balke, sieht vor allem in den Online-Buchungen einen stetig steigenden Trend. Weiterhin liegt die Zunahme von Kurzzeittouristen mit Buchungen von bis zu drei Tagen mehr als im Trend. Angebote sollten auf Kurzurlauber entsprechend attraktiv gestaltet werden. Darauf sollten sich die Vermieter entsprechend einstellen. Allerdings hat sich die Aufenthaltsdauer laut Statistik erhöht. Einen neuen Flyer in englischer Sprache ist für die kommende Saison in Vorbereitung. Aufgrund der engen Kooperation mit anderen Partner erfolgten 27 Messebesucher, um Gäste zu informieren.

► Alles hat seine Zeit



Der Ehrenbürger der Stadt Waren (Müritz) Jost Reinhold wünschte Bürgermeister Günter Rhein alles Gute.

Nach 23 Jahren aktiver Tätigkeit in der Warener Stadtverwaltung war es mir ein großes Anliegen, mich bei vielen Partnern aus der Wirtschaft und der Politik für die jahrelange Unterstützung zu bedanken. Dass so viele Wegbegleiter meiner Einladung folgten, freut mich außerordentlich. Damals begann alles mit meiner Funktion als Wirtschaftsamtsleiter, später dann die Wahl zum Bürgermeister und auch die Wiederwahl mit einem überwältigendem Votum mit über 70 Prozent zeigte mir, dass die Menschen großes Vertrauen in meine Arbeit setzten. Ich habe es gern getan. Zum Vorbild nahm ich mir all diejenigen Menschen, die damals mit anpackten und zu Gestaltern wurden. Als 1990 der damalige Bundeskanzler von blühenden Landschaften sprach, herrschte hier nicht nur Existenzangst, sondern auch die Stadt Waren (Müritz) zeigte sich in einem einheitlichen Grau. Es gab viele Mutige, die darin auch die Chance zum Mitgestalten sahen. Die Erfolge kann man heute sehen, die sowohl die politische Seite als auch die wirtschaftliche prägten. Erst wenn Wirtschaft und Politik miteinander funktionieren, stellt sich auch der Erfolg ein. Ob Unternehmer oder auch Bürger - sie sorgten für soziale Netzwerke, die stets weiter ausgebaut wurden. Warens Entwicklung bleibt nicht stehen, sie schreitet weiter voran. Aber eines ist auch klar, ohne Kritik, Lob und auch Tadel, was ich in meiner Amtszeit erfahren habe, wäre mein Berufsweg nicht so erfolgreich gewesen. Diese Stadt hat in 20 Jahren auch meinen Charakter geprägt. Unsere Stadt ist nicht nur schön und sehenswert geworden, sondern sie erfüllt mich mit Stolz über das Erreichte. Bei diesem Prozess durfte ich mitwirken. Doch alles hat seine Zeit und ich werde den Staffeln an den neuen Bürgermei-

ster Norbert Möller übergeben. Er hat in allen Legislaturperioden mitgewirkt und ist seit 2009 Stadtpräsident. Mit ihm wird Waren (Müritz) einen engagierten Bürgermeister an der Seite haben. Ich wünsche Waren (Müritz) weiterhin alles Gute und beste Erfolge in der weiteren Gestaltung.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen meinen Gästen bedanken, die meinem Wunsch entgegenkamen und statt Blumen und Präsente - Spenden einbrachten. Diese Gelder kommen Vereinen der Stadt Waren (Müritz) zu Gute.

Es ist eine unglaubliche Summe - immerhin 10.890 Euro, die die Vereine entsprechend erhalten. Ein großer Dank gilt all den Spendern. Waren ist schön - so wurde ich oft zitiert und ich wünsche der Stadt Waren (Müritz) alles Gute und vor allem blühende Landschaften.

Ihr Bürgermeister
Günter Rhein

► Start in die 5. Jahreszeit - „Hol Di Fast“



Pünktlich am 11.11 um 11:11 Uhr startete die neue Karnevalssaison des CCW und das inzwischen zum 58. Mal. Erst im nächsten Jahr am 3. März zum Rosenmontag um 23:11 Uhr endet sie. Schlachtruf des CCW „Hol Di Fast“ ist mehr als legendär. 2013 übernimmt das Prinzenpaar Raik I. und Mandy I. die Regentschaft. Sie haben es in diesem Jahr gleich mit zwei Bürgermeistern im wahrsten Sinne des Wortes zu tun. Für Bürgermeister Günter Rhein war es die letzte Schlüsselübergabe und für den kommenden Bürgermeister Norbert Möller wird es 2014 die erste Schlüsselannahme. Für die Erwachsenen steht Prinz Raik I. auf der Bühne. Er liebt aktuelle Songs und Musicals genauso wie gesunde Kost beim Essen. Über sich selbst sagt er, dass er gern auf der Bühne steht und das Publikum unterhält. An seiner Seite steht die 35-jährige Prinzessin Mandy I. Ihre Lieblingsmusik ist Rammstein. Über sich selbst ist zu hören, dass sie eine nudelverschlingende Kräuterhexe sei, die Unmengen von Kaffee vertilgen kann. Eigentlich würde sie gern mehr lesen. Aber dafür habe sie oftmals keine Zeit. Für die Kinder stehen Prinz Sven I. und Alina I. auf der Bühne. Für die jetzt neue Saison wünschen beide Prinzenpaare sich und vor allem ihren Anhängern viel Spaß mit „Hol Di Fast“ und dem diesjährigen Motto: „We are family“.

Müllmann Werner ließ es zum Start bereits richtig krachen. Vor allem nimmt er in diesem Jahr die Wahlen ins Visier seiner Kommentare. Die Perle aus der Uckermark hat es ihm ebenfalls angetan. Zumal sie, nach seinen Aussagen, bereits den Zenit ihrer Karriere erreicht hat. Warum es in Deutschland nach wie vor Fachkräftemangel gibt und wie es sich damit verhält, erfahren Sie, wenn Sie die Veranstaltungen im Bürgersaal besuchen. Karten erhalten Sie wie immer dann, wenn sich die rote Mühle auf dem Dach des Bürgersaales dreht.

► Traditioneller Buchverkauf

In der Stadtbibliothek Waren findet wieder der traditionelle Buchverkauf statt. Noch bis zum 23. November haben alle Bücherfreunde zu den üblichen Öffnungszeiten die Möglichkeit, das eine oder andere Schnäppchen zu finden. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen netten Roman, ein spannendes Sachbuch und natürlich interessante Kinderbücher für geringes Entgelt zu erwerben. Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf Ihren Besuch.

► „Bürgermeister fordern aktive Schritte für atomwaffenfreies Deutschland“



In dieser Woche kommt in den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag das Thema Atomwaffen und nukleare Abrüstung auf die Tagesordnung. Aus diesem Anlass haben 104 Bürgermeister und Oberbürgermeister des weltweiten Bündnisses „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) die Verhandlungspartner von CDU, CSU und SPD schriftlich aufgefordert sich zu einem atomwaffenfreien Deutschland und einer atomwaffenfreien und sowie friedlichen Welt zu bekennen. Auch der scheidende Bürgermeister Günter Rhein und der zukünftige Bürgermeister Norbert Möller unterzeichneten diesen Appell.

Die Forderung der Bürgermeister umfasst die Festschreibung dieses Bekenntnis der künftigen Bundesregierung bereits durch Aufnahme dreier Punkte in den Koalitionsvertrag:

- (1) Einsatz für ein vertragliches Verbot und die Vernichtung aller Atomwaffen - weltweit.
- (2) Positionierung gegen die Laufzeitverlängerungsprogramme von bestehenden Nuklearwaffen.
- (3) Einsatz für einen Abzug der in Deutschland im Rahmen der nuklearen Teilhabe der NATO verbliebenen Atomwaffen.

Der Vize-Präsident von Mayors for Peace und zugleich Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Stefan Schostok, unterstützt diese Forderung. Für Schostok sind „Atombomben Relikte des Kalten Krieges, die eine Gefahr für unsere Zukunft darstellen. Ihr Abzug aus Deutschland muss ein erster Schritt für die weltweite Ächtung und Vernichtung sein. Hieran soll die künftige Bundesregierung aktiv arbeiten.“

Hannover, 4. November 2013

Hintergrund

(1) In Büchel in der Eifel lagern noch immer Atomwaffen. Tornados der Bundeswehr werden im Rahmen der nuklearen Teilhabe bereitgehalten, um sie im Ernstfall ins Ziel zu fliegen. Pläne der USA, ihr Atomwaffenarsenal zu modernisieren, betreffen auch die Deutschland gelagerten Atombomben vom Typ B 61.

(2) Das internationale Städtenetzwerk Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) wurde im Jahr 1982 gegründet und geht auf die Initiative der Städte Hiroshima und Nagasaki zurück.

(3) Heute gehören dem Netzwerk 5.759 Städte in 158 Ländern an. In Deutschland unterstützen 400 Bürgermeister und Landräte mit Ihren Städten, Gemeinden und Landkreisen das Ziel einer atomwaffenfreien Welt durch ihre Mitgliedschaft in Mayors for Peace. Mayors for Peace ist überparteilich und an der Sache orientiert.

(4) Mit der Kampagne „2020 Vision“ ruft Mayors for Peace sein Mitgliedsstädte auf sich individuell und gemeinsam, in die Verhandlungen über den künftigen Verbleib von Atomwaffen einzumischen. Sie werden dabei von Friedensgruppen auf der ganzen Welt unterstützt. Das gemeinsame mittelfristige Ziel ist es, die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans für die Abschaffung aller Atomwaffen und eine Nuklearwaffenkonvention durchzusetzen, um eine atomwaffenfreie Welt bis 2020 zu erreichen.

(5) In Deutschland kooperiert Mayors for Peace mit dem Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen“, dem ca. 50 Organisationen und Initiativen, darunter u. a. IPPNW, Pressehütte Mutlangen und Pax Christi angehören. Gemeinsam wurde eine Kampagne mit dem Titel „atomwaffenfrei. jetzt“ für den Zeitraum 2012 bis 2015 entwickelt.

Ziele sind: (1) Verbot und Vernichtung aller Atomwaffen - weltweit (2) Keine Modernisierung von Atomwaffen (3) Abzug der Atomwaffen aus Deutschland

(www.atomwaffenfrei.de)

(6) Derzeit existieren weltweit etwa 19.500 nukleare Sprengköpfe. Neben den offiziellen Nuklearmächten (USA, Russland, Frankreich, Großbritannien, China) sind auch Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea im Besitz von Nuklearwaffen.

(7) Die Ausgaben für Atomwaffen werden im Jahr 2012 weltweit mehr als 100 Milliarden US-Dollar betragen. Atomwaffenprogramme ziehen öffentliche Gelder vom Gesundheitswesen, von der Bildung und anderer Grundversorgung ab.

Weitere Informationen unter:

www.mayorsforpeace.de, www.mayorsforpeace.org, www.atomwaffenfrei.de

► Neues Wohnen in Waren/West



Hanka Blümel, Juliane Benz, Fanny Brehmer, Katharina Hoffstädt und Lucas Krolow (v.l.n.r.) während der Projektpräsentation.

Den ehemaligen Sportplatz in der Thomas-Mann-Straße kennen viele Anwohner. In den zurückliegenden Jahren hat er sich als Brachfläche gezeigt. Nun liegen erste Ergebnisse von Studenten der Hochschule Neubrandenburg vor. Sie haben dieses Areal untersucht und präsentierten diese in der Warener Stadtverwaltung. Sie betrachteten nicht nur die geschichtliche Entwicklung, sondern auch vorhandene Biotope. Dieser Bereich ist für junges Wohnen mehr als geeignet. Es könnten vier Gebäude mit je sechs Wohnungen entstehen. Dachgärten könnten sich die Studenten genauso vorstellen wie entsprechende Dachbegrünungen. In der Kubatur der Gebäude sollte das zweite Geschoss zurückgesetzt werden. Fassadenbegrünungen sollten ebenfalls nicht fehlen. Für die vorhandenen Freiflächen könnten sie sich eine kleine gestaltete Parkanlage vorstellen. In entsprechenden Tiefgaragen stehen PKW's sicher. Für umliegende Anwohner ist ein Parkleitsystem ins Auge gefasst worden. In einer weiteren Variante präsentierten die Studenten eine Wohnbebauung mit maximal drei Geschossen. Jedes Haus erhält einen separaten Eingang. Die Wohnungen beinhalten rund 100 Quadratmeter Wohnfläche, die als Doppelhäuser oder auch Einzelgebäude errichtet werden könnten. Als weitere Option betrachteten sie das Ansiedeln von Kleingewerbe. Hier steht das Thema Wasser im Vordergrund. So soll das Regenwasser weiter genutzt werden. Auch der Innenhof ist gemeinschaftlich nutzbar. Ihre Ideen bieten weiterführende Ansätze und als nächstes steht für die Studenten die Erarbeitung eines Bebauungsplanes an. Amtsleiter Dr. Gunter Lüdde betonte, dass diese Flächen sowohl Wohnungsbaugesellschaften als auch Bauträgern nutzen können. Dazu erfolgt eine Ausschreibung. Neues Wohnen in Waren/West hat somit bereits erste innovative und kreative Ideen erfahren und der alte Sportplatz wird einer neuen Nutzung zugeführt.

► Einwohnersprechstunde des Präsidiums der Stadtvertretung

Die nächste **Einwohnersprechstunde des Präsidiums der Stadtvertretung** findet am **Donnerstag, 28.11.2013**

von 15:00 bis 16:00 Uhr
im Büro des Bürgermeisters im **Historischen Rathaus**
Neuer Markt 1, 17192 Waren (Müritz) statt.

Für Einwohnerinnen und Einwohner der Müritzstadt besteht wieder die Möglichkeit, ortsbezogene Anliegen und Probleme vorzutragen. Als Ansprechpartner wird **Norbert Möller** zur Verfügung stehen.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

► Sitzungstermine der Stadt Waren (Müritz)

Termine für die nächsten Sitzungen der Ausschüsse der Stadtvertretung

Umweltausschuss	18. November 2013
Kultur- und Bildungsausschuss	19. November 2013
Sozialausschuss	25. November 2013
Stadtentwicklungsausschuss	26. November 2013
Finanz- und Grundstücksausschuss	27. November 2013
Hauptausschuss	28. November 2013

Hierzu laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung, der genaue Sitzungszeitpunkt sowie der Tagungsort können aus den Schaukästen: Rathaus, Neuer Markt 1, Verwaltungsgebäude, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), 5 Tage vor der Sitzung entnommen werden.

► Einladung zur Einwohnerversammlung

Der Bürgermeister lädt alle betroffenen Bürger und interessierten Einwohner der Stadt Waren (Müritz) zur Information über das Vorhaben

Barrierefreie Erschließung des Bürgerparks Mühlenberg

am Dienstag, d. 18. November 2013, um 19:00 Uhr in die Mensa West, Friedrich-Engelsplatz 10b, 17192 Waren (Müritz) ein.

Die Stadt Waren (Müritz) hat am 04.11.2013 mit dem Bauvorhaben begonnen. Zusätzlich zu den bereits vorangegangenen Bürgerinformationen soll nochmals die Gelegenheit gegeben werden, sich über Ablauf und Umfang der Baumaßnahme zu informieren.



► Bürgerbrief zum Winterdienst 2013/2014 in Waren (Müritz)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

an die letzten Winter wird sich wohl jeder noch erinnern. Welche Ausmaße der nächste Winter annehmen und welche Verkehrsbehinderungen er mit sich bringen wird, ist nicht vorhersehbar. Sicher wird es wieder Behinderungen durch Glätte und Schnee geben. Solche Einschränkungen und Unannehmlichkeiten sind mit der kommenden Jahreszeit zwangsläufig verbunden und nicht vermeidbar. Die rechtzeitige und ausreichende Vorbereitung auf die winterlichen Straßenverhältnisse hilft Unfallgefahren zu verringern und die Unannehmlichkeiten des Lebens im Winter in der Stadt erträglich zu machen. Gefordert sind hier vor allem die Stadt und die Haus- und Grundbesitzer, ihre Pflichten im Winterdienst zuverlässig zu erfüllen. Alle sollten bedenken, dass Verkehrsbehinderungen selbst bei gutem Winterdienst auftreten werden. Jeder sollte in dieser Jahreszeit mehr Zeit als sonst für seine Wege einplanen. Die Folgen von Wintereinbrüchen lassen sich am besten dadurch mildern, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich der Situation angepasst und im Straßenverkehr partnerschaftlich verhalten. Dieser Bürgerbrief ist als Information für Sie gedacht. Er soll Ihnen darstellen, welche Maßnahmen die öffentlichen Stellen im Winterdienst durchführen und welche Aufgaben und Pflichten von den Anliegern, den Grund- und Hausbesitzern, erfüllt werden müssen. Nur gemeinsam können wir im Winter sichere Straßen und Wege, die ohne erhebliche Unfallgefahren benutzt werden können, gewährleisten.

1. Winterdienst auf Fahrbahnen

Weil Sicherheit oberste Priorität hat, wird auf **Hauptverkehrsstraßen**, wie den Bundes- und Landesstraßen mit Streusalz gegen Schnee- und Eisglätte vorgegangen. Das dient am effektivsten der Verkehrssicherheit. Auch auf Gemeindestraßen, welche als Sammelstraßen gelten, und auf Fahrbahnen in Bereichen vor Schulen und Kindergärten, wird bei außergewöhnlicher Witterung, vornehmlich auf Gefällstrecken und in Einmündungsbereichen, Feuchtsalz eingesetzt. Wie in vielen anderen deutschen Städten wird in Waren (Müritz) von der Stadt und den anderen verantwortlichen Behörden ein **„differenzierter Winterdienst“** praktiziert. Das heißt im einzelnen:

Hauptverkehrsstraßen, d.h. **Fahrbahnen** mit öffentlichem Personennahverkehr oder hohem Verkehrsaufkommen **und** gefährlichen Straßenabschnitten (Kreuzungen, Einmündungen, Gefällstrecken, scharfen Kurven) sowie Fußgängerüberwege und Bushaltestellen werden vorrangig vom Schnee befreit und gestreut.

In allen **anderen Straßen** wird die Räumung und Streuung grundsätzlich in der Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung, der vorhandenen Räumkapazitäten und der örtlichen Verhältnisse vorgenommen. Fahrbahnen von Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung, d.h. Straßen in Wohngebieten und Tempo-30-Zonen werden nicht überall geräumt und gestreut.

Alle Verkehrsteilnehmer sollten sich im übrigen darauf einstellen, dass beim Auftreten von Eisglätte oder Schneefall während der Nachtzeit prinzipiell kein Räum- oder Streudienst stattfindet. Während der Nachtzeit sind nach der ständigen Rechtsprechung der Gerichte weder die öffentlichen Stellen noch die Anlieger zum Räum- oder Streudienst verpflichtet.

2. Winterdienst auf Radwegen

Grundsätzlich gibt es auf Radwegen, wie auch auf Fahrbahnen die Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee und Glätte nur an gefährlichen **und** verkehrswichtigen Stellen (etwa mehr als 100 Radfahrer pro Stunde). Somit entstehen in Waren (Müritz) auf Radwegen, die nur Radfahrern vorbehalten sind, grundsätzlich keine Winterdienstpflichten. Soweit es die Kapazitäten der Stadt zulassen, werden einige Radwege trotzdem geräumt und gestreut.

ANLIEGER UND ÖFFENTLICHE GEHWEGE

3. Räum- und Streupflicht durch Anlieger

Räumen und Streuen auf den meisten öffentlichen Gehwegen ist Anliegerpflicht. Selbst wenn Grünstreifen oder Gräben das Grundstück vom öffentlichen Gehweg trennen, besteht Räum- und Streupflicht für den Anlieger entlang seines Grundstücks. Die öffentlichen Gehwege müssen auf der ganzen Länge bei Schneefall oder Glätte von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr (sonnabends sowie an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr) wenn nötig, auch mehrmals geräumt und gestreut werden. Wenn Gehwege so breit geräumt und gestreut werden, wie es dem Fußgängerverkehr entspricht, ist die Anliegerpflicht erfüllt. Dabei müssen Fußgängerüberwege (Wege zum Überqueren von Fahrbahnen) ungehindert nutzbar sein. Abgeschobene Schnee und Eismengen sollen am Rande des Gehweges so gelagert werden, dass Fußgänger noch ungehindert gehen können. Notfalls dürfen Schnee und Eis am Fahrbahnrand abgelagert werden. Straßenrinnen, Regeneinlässe und evtl. vorhandene Fahrradwege müssen unbedingt freigehalten werden. Denken Sie auch daran beim abgelagerten Schnee dort Durchgänge anzulegen, wo es für die Fußgänger notwendig ist (z.B. bei abgesenktem Randstein für Rollstuhlfahrer). Sollten erhebliche Schneemengen anfallen, ist es ratsam, den Schnee möglichst auch in den Vorgärten zu lagern.

Sonderfälle:

Bei öffentlichen Straßen, auf denen keine Gehwege ausgewiesen sind, oder bei Straßen mit nur einseitigem Fußweg, muss der Straßenrand als Gehweg freigehalten werden und zwar in folgender Breite: Bei Ortsstraßen mit normalem, unbeschränktem Fahrverkehr etwa 1,5 m, bei Fußgängerzonen mit beschränktem Fahrverkehr etwa 2 m. **Gehwege vor Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs.** Dort darf nicht in der Gehwegmitte, sondern muss - damit die Fahrgäste Bus oder Bahn auch erreichen können - **am Fahrbahnrand** für Fußgänger geräumt und gestreut werden. Schnee und Eis dürfen in diesem Falle nicht zur Fahrbahn hin gelagert, sondern müssen an das Haus bzw. zur Grundstücksgrenze des Anliegers hingeschoben werden.

4. Streugut

Räum- und streupflichtige Anlieger sollten aus Umweltgründen auf öffentlichen Gehwegen kein Streusalz verwenden. Aus ökologischer Sicht sollte auch auf Privatgrund und Privatwegen, außer bei besonderen Gefahrenpunkten wie Treppen und starken Steigungen, auf Salz verzichtet werden.

Näheres ist in der Straßenreinigungssatzung in § 5 geregelt (siehe unten!). **Bitte beschaffen Sie sich rechtzeitig vor Winterbeginn geeignetes Streugut.**

5. Einfahrten und Standplätze für Müllbehälter

Damit die Müllabfuhr reibungslos ihre Arbeit verrichten kann, ist es nötig die Zugänge zu den Standplätzen der Müllgefäße regelmäßig von Schnee zu befreien und eisfrei zu halten.

Sollten städtische Räumfahrzeuge es nicht vermeiden können, Einfahrten und Durchgänge wieder zuzuschieben, werden die Anlieger in solchen Fällen gebeten die zugeschobenen Durchgänge oder Einfahrten noch einmal frei zu räumen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nur wenn alle ihren in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Waren (Müritz) verankerten Verpflichtungen nachkommen, können Unfälle, die mit Personen- und Sachschäden verbunden sind, weitestgehend vermieden werden. Die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden auch künftig kontrollieren müssen, ob die Verantwortlichen Ihrer Verpflichtung entsprechend § 5 der Straßenreinigungssatzung zur Schnee- und Glättebeseitigung nachkommen.

Nachfolgend auszugsweise die entsprechenden Regelungen der Straßenreinigungssatzung:

§ 5 Verpflichtung zur Schnee- und Glättebeseitigung

Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile in den Reinigungsklassen 1, 3 und 4 wird auf die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke übertragen (ausgenommen sind die Straßenteile für die gemäß Anlage 1 die Stadt Waren (Müritz) den Winterdienst ausführt): die Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege, sowie die Verbindungs- und Treppenwege. Als Gehweg gilt auch ein begehrbarer Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn.

Alle nicht einer Reinigungsklasse zugeordneten Straßen (Straßen, die nicht in der Anlage 1 aufgeführt sind) werden für den Winterdienst bzgl. der Gehwege und der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie der Verbindungs- und Treppenwege auf 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze (üblicherweise begangener Bereich) an die Grundstücksanlieger übertragen.

Auf den Fahrbahnen wird in diesen nicht genannten Straßen i. d. R. kein Winterdienst durchgeführt.

Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von 1,50 m (in Fußgängerzonen bis 2,00 m) - üblicherweise begangener Bereich - von Schnee zu räumen oder bei Glätte abzustumpfen. Das gilt auch für Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen, für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können. Auf Radwegen erfolgt grundsätzlich kein Winterdienst.

Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, so dass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Schnee und Eis erreichen und verlassen können. Ausgenommen von der Verpflichtung der Schnee- und Glättebeseitigung sind alle Fahrgastunterstände und diejenigen Haltestellen, die sich nicht auf dem Gehweg befinden. Schnee auf Gehwegen sowie auf Verbindungs- und Treppenwegen ist in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr, sonnabends und an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr, schnellstmöglich nach beendetem Schneefall, nach 20:00 Uhr gefallener Schnee bis 7:00 Uhr, des folgenden Tages zu entfernen, bis 8:00 Uhr sonnabends und an Sonn- und Feiertagen. Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehwegflächen zu entfernen.

Glätte auf Gehwegen sowie auf Verbindungs- und Treppenwegen ist in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr, sonnabends und an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr, schnellstmöglich nach beendetem Schneefall, nach 20:00 Uhr entstandene Glätte bis 7:00 Uhr, des folgenden Tages zu entfernen, bis 8:00 Uhr sonnabends und an Sonn- und Feiertagen.

Schnee und Eis von den Fahrbahnen sind, wo dieses möglich ist, auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, ansonsten auf dem Fahrbahnrand zu lagern. Bei Schnee und Eis von Gehwegen kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des

Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil des Gehweges erfolgen, falls dies nicht möglich, ist ebenfalls dort, wo der Schnee von der Fahrbahn gelagert wird. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Zugänge zu den Anschlüssen für Feuerlöschrichtungen und Hydranten sind freizuhalten.

Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.

In den nach Abs. 1 übertragenen Straßenteilen sind bei Glätte nur abstumpfende Mittel zu verwenden. Die Verwendung von Asche, Sägespänen, Auftausalzen oder chemischen Auftaumitteln ist nicht zulässig. Im Ausnahmefall, also bei Vorliegen von extremen Wetterverhältnissen, ist die Verwendung von Auftausalzen und alternativen Streumaterialien (bspw. auf der Basis von Calciumchlorid und Magnesiumchlorid), insbesondere an Schulen und Kindergärten, an Krankenhäusern, im Umfeld von Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen, an Brücken und Unterführungen sowie Kreisverkehren und Wegen bzw. Plätzen mit einer Steigung von mehr als 6 % möglich. Auf Fahrbahnen, deren Reinigung nicht übertragen wurde, wird zur Beseitigung von Schnee und Eisglätte vorrangig Streusand verwendet. Anstelle des Eigentümers trifft die Räum- und Streupflicht den Erbbauberechtigten, den Nießbraucher (derjenige, der den Nutzen hat), sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt, bzw. den dringlich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.

Ist der Räum- und Streupflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Räumung und Streuung zu beauftragen. Eine zusätzliche Räumung und Streuung durch die Stadt befreit die Räum- und Streupflichtigen nicht von ihren Pflichten.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 3 und 5 dieser Satzung genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfang oder in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, vom Schnee räumt und mit geeigneten abstumpfenden Mitteln streut und wer seine Reinigungspflicht nach § 6 i.V. m. § 50 StrWG M-V verletzt, handelt ordnungswidrig.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG M-V mit einer Geldbuße bis zu 1.280,00 Euro geahndet werden. Den vollständigen Wortlaut der Straßenreinigungssatzung können Sie auf den Seiten der Stadt Waren (Müritz) im Internet unter <http://www.waren-mueritz.de/bgservice/satzungen/pdf/LesefassungStraassenreinigungssatzung.pdf> nachlesen oder in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1 erhalten.

Günter Rhein
Bürgermeister

► Schiedsstelle

Leiterin der Schiedsstelle ist Frau Jutta Zeuschner, Tel.: 03991 667632 oder Kontakt über die Stabsstelle Recht der Stadtverwaltung: Ansprechpartner: Herr Stibbe, Tel.: 177-120, Fax: 177-128

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch des Bürgermeisters der Stadt Waren Müritz nachträglich an die Jubilare ab dem 70. Lebensjahr im Zeitraum vom 2. bis 15. November 2013.

Ebenso gratuliert der Bürgermeister zu ausgewählten Ehejubiläen.

70. Geburtstag	Peter Rhode	Horst Ristau	Konrad Kipka
Manfred Peters	Peter Levenhagen	Christa Suckow	Karin Boldt
Jürgen Schultz	Rudolf Ams	Annemarie Asmus	Heinz-Joachim Runge
Werner Krause	Christel Lehmann	Axel Staß	
Paul Henke	Hanna Rau	Manfred Schubert	74. Geburtstag
Gisela Klein	Bernhard Reih		Erika Strejc
Klaus Mußler	Wolfgang Wackerow	73. Geburtstag	Rudolf Böning
Christel Schötzau		Robert Kaufmann	Margrit Schulz
71. Geburtstag	72. Geburtstag	Helga Kuhn	Irene Spiegelberg
Ingrid Jantz	Manfred Richter	Monika Teschen	Karin Gauger
Roswitha Meier	Klaus-Dieter Merkens	Roland Mallon	Gerhard Müller

Lothar Ristow Wolfgang Drühl Werner Berg		Sigrud Zorn Renate Behm Christa Karnstedt Peter Ruddeck Frieda Rönnpapel	Ingrid Schlüter Helga Schwarz Gerhard Ristau Hannelore Littwin		Helene Hammer Gerda Abram Volkmar Hammer Gerda Prim
75. Geburtstag Helga Blauth Elfriede Eichholz Helga Ahrent Lothar Neblich		78. Geburtstag Gertrud Drews Marie Ahrens Hugo Brieschke Ingrid Pape Gerhard Bakczewitz Harri Gaus Wolfgang Milz Rolf Fischer Edeltraud Henning	82. Geburtstag Gerda Taedcke Ingeborg Tulke Herbert Hackel Veronika Weiss		89. Geburtstag Margarete Zimmermann Lieselotte Liedtke Edith Ruchholz
76. Geburtstag Erich Gottschalk Ursula Hermes Elfriede Pesler Else Witt Edeltraud Kloock Erhart Lehmann Lisa Ewert Maria Krohn Helga Sydow Paul Sommer Martin Mehler Wolfgang Kegel Edith Leusch Siem Speck Lore Geil Günter Wagner		79. Geburtstag Fritz Bröcker Gertrud Rogge Anna Utes Helga Richter Hans-Jürgen Sengpiel	83. Geburtstag Irmgard Gröschl Werner Ahrent Ingeburg Kotterba Werner Schulz Elli Klausz Edith Scheufler		90. Geburtstag Ursula Zlotowski
77. Geburtstag Günther Hannemann Gert Lindner Helga Fust Inge Leszczynski Helga Oldenburg Hilde Gottschalk Inge Kanies		80. Geburtstag Dorothea Wilde Christiane Grothe Maria Fehlandt Rudi Drews Hans-Joachim Gieshoidt Gisela Timm Heinz Böhm	84. Geburtstag Hubert Randow Annemarie Günther		92. Geburtstag Martha Blank Marianna Dießner
		81. Geburtstag Heinrich Baetcke Bruno Engelbrecht	85. Geburtstag Ilse Fuchs Erika Lienke Hanni Gäh Ulrich Roll Justine Rettkowski		93. Geburtstag Ursula Dawid Betti Sperber
			86. Geburtstag Irmgard Behrens Therese Dewitz		95. Geburtstag Hildegard Borowski
			88. Geburtstag Ursula Möhlmann Frieda Wallner		100. Geburtstag Regina Häusler Margarete Boeck
					<i>Ehejubiläen:</i> Goldene Hochzeit feierten: Elfriede und Egon Paesler

Veranstaltungen im Überblick

► Preisgekrönter Film

Am 25.11.2013 um 19:30 Uhr zeigt die RAA in Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und dem Kunst- und Kulturverein Waren erstmals in unserer Region den preisgekrönten Kinofilm von Hella Wenders „Berg Fidel - Eine Schule für alle“. Hier geht es um gelebte Inklusion in der Grundschule „Berg Fidel“, im Haus Acht-Papenbergstraße 8 - Eingang Feldstraße

► Veranstaltungsüberblick

- Seit 15. November bis 02. Dezember täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr „... von der Goldmarie geküsst“ bezaubernde Ideen zum Advent und Geschenke, bis 18.12.2013 Kaffeeklatsch zum Advent im Café ab 11:00 Uhr im Hotel am Tiefwareensee des Lebenshilfswerkes Waren gGmbH
- Am Mittwoch, 20.11.2013, 19:30 Uhr, Multivisionsshow von und mit Martl Jung „Barfuss über die Alpen“, Bürgersaal
- Am Freitag, 22.11.2013, 19:30 Uhr, Buchlesung „Lieber einmal mehr als mehrmals weniger“ mit Dieter Moor, Bürgersaal
- Freitag, 22. November ab 20:30 Uhr, Ü-30 Tanzparty mit DJ Henry Sten (Waren), Kulturkneipe FloMaLa
- Samstag, 23. November ab 20:30 Uhr, Irische Melodien mit der Band „Townfolk“ aus Halle, Kulturkneipe FloMaLa
- Sonntag, 24. November von 14:00 bis 17:00 Uhr Adventsausstellung Blumen & Garten Center Bergmann in der Gievitzer Straße
- Sonntag, 24. November von 14:00 bis 17:00 Uhr Adventsausstellung im Blumenhaus Wöllert
- Freitag, 29. November um 19:30 Uhr Schuberts Winterreise - ein Leben in Liedern von und mit Schauspieler Jens-Uwe Bogadtke und Gitarristen Rainer Roloff im Haus des Gastes
- Freitag, 29. November um 19:30 Uhr, Multimediapräsentation von und mit Erich von Däniken „Rückkehr der Götter“, in Bildern und umwerfenden Animationen untermauert Däniken Begegnungen zwischen den Menschen und jenen Außerirdischen, Bürgersaal

- Freitag, 29. November ab 20:30 Uhr, Ü-30 Tanzparty mit DJ Matthias Hecht aus Malchow, Kulturkneipe FloMaLa
- Samstag, 30. November um 19:00 Uhr, winterliches Schlachtfest mit Tanz und Moderation, Platzreservierungen sind erforderlich im FloMaLa
- Sonntag, 1. Dezember um 15 Uhr im Müritzeum „Das hässliche Entlein“ - Puppenspiel frei nach Hans Christian Anderson
- Sonntag 01. Dezember 2013, 19:30 Uhr, Bürgersaal, vorweihnachtliches Musikkabarett mit MARGA Bach „Süßer die Glocken nie hingen“
- Sonntag, 01. Dezember von 15:00 - 16:00 Uhr Weihnachtsmusik zur Kaffeezeit, Müritz Hotel Klink.

► Haus der Begegnung

Adventsgemeinde Waren, Bahnhofstr. 25a,
Weitere Informationen unter: 03991 632817

Gesundheitstreff:

Thema: Umgang mit Verletzungen - Zeit für Heilung
Küchenpraxis: Verschiedene Rezepte für Tofu zubereiten, anschließend genießen!
Wann? Mittwoch, 27.11.13 um 17:00 Uhr
Wo? Haus der Begegnung, Bahnhofstr. 25a/Eingang Weinbergstraße

► Schautag im Laubenganghaus

In die Hans-Beimler-Str. 39 - 41 lädt am 22. November 2013 von 10:00 bis 18:00 Uhr die WOGewa ein. Der Fertigstellungstermin des Laubenganghauses nähert sich mit großen Schritten! Schon ab Dezember wird das sanierte Wohnhaus in der H.-Beimler-Straße 39 - 41 das neue Zuhause für viele Familien sein. Bis dahin bleibt nicht mehr viel Zeit und alle Beteiligten arbeiten eifrig an den letzten Baustellen im und am Gebäude. Gezeigt wird eine 4-Raum-Musterwohnung.

Kinder, Jugend und Sport

► Spielplan Vorrunde 2013/2014 „Erste“

Folgende Spielansetzungen für die „Erste“ stehen an:
 16.11. Viertelfinale Landespokal
 23.11. 13:00 Uhr, Rostocker FC gegen SV Waren 09
 30.11. 13:00 Uhr, FC Anker Wismar gegen SV Waren 09
 07.12. 13:00 Uhr, FSV Bentwisch gegen SV Waren 09
 Heimspiele im Warener Müritzstadion, Kiebitzberg, beachten Sie aktuelle Termine.

► Warener Förderschüler ausgezeichnet



Foto: PAD, Sonderpädagogisches Förderzentrum Pestalozzi/Waren

Das Sonderpädagogische Förderzentrum Pestalozzi in Waren ist für seine europäische Schulpartnerschaft „Durch das Schuljahr mit eTwinning „vom Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz mit einem eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet worden. Unter Leitung von Lehrerin Elke Tertocha haben die Schüler im Alter von 12 - 15 Jahren gemeinsam mit Klassen aus Polen und Tschechien Traditionen und Feste ihrer Länder kennengelernt. Auf einer geschützten Internetplattform schrieben sie sich in Foren und Blogs zu den jeweiligen Themen und lernten sich und ihre Kulturen dabei kennen.

„Das Projekt ist kreativ und mit einer Vielzahl von digitalen Medien umgesetzt worden. Die ausländischen Partnerschüler verbesserten ihre Deutschkenntnisse und die deutschen Förderschüler konnten ihren Wortschatz erweitern...“ begründet die Jury die Auszeichnung des Projekts. Die Schule erhält eine Ehrentafel und ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro. Das eTwinning-Qualitätssiegel ist eine Auszeichnung, die von einer unabhängigen Jury aus Bildungsexperten vergeben wird. Die Jury begutachtet die Projekte nach Kriterien wie pädagogischer Innovation, Schüleraktivität sowie dem kreativen Einsatz digitaler Medien.

eTwinning ist ein Programm, mit dem Schulen in ganz Europa Schulpartnerschaften über digitale Medien und das Internet aufbauen. Als Teil des Programms für lebenslanges Lernen der Europäischen Union wird eTwinning von der Europäischen Kommission und der Kultusministerkonferenz gefördert. Europaweit sind derzeit rund 100.000 Schulen bei eTwinning angemeldet und nutzen die eTwinning-Plattform für innovative Projektarbeit. Der PAD ist in Deutschland die Nationale Koordinierungsstelle für eTwinning. Er unterstützt die an eTwinning teilnehmenden deutschen Schulen durch Beratung, Fortbildung und Unterrichtsmaterialien. Weitere Informationen finden Sie unter www.eTwinning.de

Fotomaterial steht Ihnen im Anhang im Rahmen der Berichterstattung kostenfrei zur Verfügung. Bitte nennen Sie als Quelle: PAD, Sonderpädagogisches Förderzentrum Pestalozzi/Waren

► BMX-Turnier im Zweiradclub

Wie jedes Jahr fand auch in diesem Jahr das Turnier BMX- der Fahrspaß für Groß und Klein, ein Projekt des kommunalen Präventionsrates statt. Gefragt war Geschicklichkeit, Ausdauer und gute Laune. Peter Schulz, der Betreuer des Zweiradclubs, hatte wie immer alles sehr gut vorbereitet. Es galt auf zwei verschiedenen Parcours schnell,

aber geschickt Hindernisse zu überwinden bzw. zu umfahren. Dabei war das Tragen eines Fahrradhelms natürlich Pflicht, da beide Stationen es in sich hatten, was den Schwierigkeitsgrad betraf. Belohnt wurden die talentierten Fahrer mit Pokalen und Medaillen.



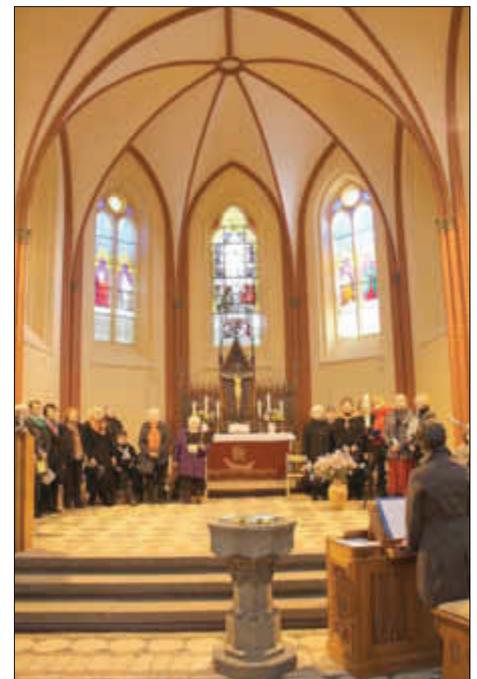
Abschließend gab es leckeren Knüppelkuchen, Bratwurst vom Grill und selbstgebackenen Kuchen. Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung ein Highlight im Clubleben und ein schöner Saisonausklang. Besonderen Dank gilt auch den fleißigen Helferinnen der Tagesgruppe.

Silke und Herwig

Kirchliche Nachrichten

► Chorraum in der Georgenkirche ohne Gerüst

Abrüstung ist immer gut. Die Georgengemeinde hat abgerüstet. Am Reformationstag konnte - seit dem Beginn der Malerarbeiten in der Kirche - zum ersten Mal wieder Gottesdienst ohne Gerüst gefeiert werden. Mit vielen Gästen - die weitesten waren aus Chome/Tansania angereist - mit Kirchenchor und Bläserchor - mit Gemeindegliedern aus St. Marien und St. Georgen wurde der große evangelische Feiertag begangen. Nach 3 Monaten freut sich die Gemeinde über einen herrlich hellen



Chorraum. Man schaut einfach gern hin. Obwohl nur mit einem Gelbton gearbeitet wurde, zeichnen sich durch Licht und Schatten ganz verschiedene Abstufungen, machen den Raumteil interessant. Der Chor wurde eigentlich nur renoviert, nämlich die Farbe der letzten großen Neuausmalung aus den fünfziger Jahren wieder hergestellt. Am 3. November wurde wieder Gottesdienst gefeiert, mit Gospelchor und anschließendem Kirchenkaffee. 2014 soll es mit der Renovierung der Seitenschiffe weitergehen. Dafür sammelt die Gemeinden nun Spenden. Die Seitenschiffe sehen eigentlich am schlimmsten aus, Wände und Gewölbe haben in Zeiten undichter Dächer und Fenster sichtbar gelitten. Allen, die uns unterstützt haben, ein Dankeschön. Für alle, die St. Georgen weiter helfen wollen, hier die Kontoverbindung: Spendenkonto: Kirchenkreisverwaltung - Konto-Nr. 705 370 019 - BLZ: 520 604 10 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft - Verwendung: RT 1617 Kirchenrenovierung St. Georgen Waren.

► St. Mariengemeinde

E-Mail: waren-marien@elkm.de, Homepage: www.stmarien.de
 Pastor Leif Rother, Mühlenstraße 13, Tel.: 6357-27 oder -23,
 Fax: 669061
 Gemeindepädagogin Susanne Tigges, Tel.: 633937

Nacht der offenen Kirche

Am Vorabend des ersten Advent (30.11.) öffnet die Warener Marienkirche ihre Türen zu ungewöhnlicher Zeit: Von 17 bis 22:30 Uhr sind interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Verweilen in der adventlich geschmückten Kirche eingeladen. Bei Kerzenschein und ruhiger Atmosphäre ist Raum zum Innehalten und Atemholen, zum Nachdenken und zum persönlichen Gebet. Zu jeder vollen Stunde wird eine kurze Andacht mit Liedern aus Taizé gefeiert. Parallel findet um 17, 18 und 19 Uhr Kindergottesdienst statt.

- 17.11.** St. Marien, 09:30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst zum Volkstrauertag, es singt der Kirchenchor
20.11. 19:30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Buß- und Betttag Landeskirchliche Gemeinschaft, Rabengasse 2
24.11. 09:30 Uhr, Abendmalgottesdienst zum Ewigkeitssonntag, mit Posaunenchor, St. Marien
 13:30 Uhr, Gottesdienst, Kargow Unterdorf
 15:00 Uhr, Andacht vor der Kapelle, mit Bläsern, Stadtfriedhof
30.11. 17:00 - 22:30 Uhr, Nacht der offenen Kirche, Andacht mit Taizé-Gesängen zu jeder vollen Stunde
01.12. 09:30 Uhr, Gottesdienst, St. Marien zum 1. Advent, gestaltet von den Bläsern
 09:30 Uhr, Gottesdienst, St. Marien zum Beginn des Sabbatjahres in der Gemeinde am 2. Advent

Friday Friends: Der nächste Termin ist am 22.11.2013.

JUNGE GEMEINDE: Der nächste JG-Termin ist am 18.11.2013.

Gesprächskreis: Der nächste BIBEL-Gesprächs-Abend findet am 25.11.2013 (Montag) um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Unterwallstraße 21 statt. Eingeladen sind alle, die sich mit anderen über ausgewählte Bibelstellen austauschen möchten, die Runde mit ihrer Meinung bereichern oder einfach nur zuhören wollen.

FrauenKreis und FrauenTreff: Unter Leitung von Frau Oehmke treffen sich die Frauen jeden Mittwoch in der Zeit von 14:00 - 16:00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein. Einmal im Monat ist Pastor Rother zu einem besonderen Thema zu Gast. Der nächste Termin im Herbst ist der 20. November 2013. Hier ist Thema „Das Sabbatjahr in der Gemeinde und die Jahresplanung für den Frauenkreis 2014“

► Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Baptisten, Goethestraße 32
 Gemeindeleiter: Bernd Osiablo
 Kontakt: 01603691084
 E-Mail: info@baptisten-waren.de

So. 09:30 Uhr Gottesdienst - parallel Kinderstunde
 Mo. 15:30 - 17:00 Uhr Papenberg-Kids im WWG-Treff,
 Mecklenburger Straße 12
 Mi. 16:30 Uhr Treffpunkt Bibel

► Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz Waren

Gemeinschaft der Franziskaner

Pfarrer Bruder Martin
 Kietzstr. 4, 17192 Waren
 Pfarrbüroöffnungszeiten:
 Mo.: 9:00 - 12:00; Do.: 11:00 - 12:00
 E-Mail: heilig.kreuz.waren@t-online.de
 Internet: http://www.heilig-kreuz-waren.de/
 Tel.: 03991 121144 (Pfarramt)

Kath. Pfarrkirche „Heilig Kreuz“

Goethestr. 28, 17192 Waren

Sonntagsgottesdienste

Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse
 Sonntag 10:30 Uhr heilige Messe

Werktagsgottesdienste

Dienstag 14:30 Uhr Rosenkranzgebet
 Mittwoch 18:00 Uhr heilige Messe
 Freitag 14:30 Uhr heilige Messe

► Neuapostolische Kirche Gemeinde Waren (Müritz)

Große Gasse 3, 17192 Waren (Müritz)
 Ansprechpartner: Jens Borchardt
 Tel. 632990 oder 670195

Gottesdienstzeiten:

Sonntag 09:30 Uhr
 Mittwoch 19:30 Uhr

www.nak-norddeutschland.de

► Gemeinde Leuchtfener Waren

(freikirchliche Gemeinde)

www.leuchtfener-waren.de

Ansprechpartner: Michael Schott
 Tel. 03991 730317

Treffen jeden Freitag 19:30 Uhr
 Ort nach Absprache

► Adventgemeinde Waren

Kirche der Siebentags-Adventisten, Bahnhofstraße 25 a
 Ansprechpartner: Gudrun Schöning, Tel. 165747

Mo.	17:30 Uhr	Posaunenchor
	19:30 Uhr	Bibelkreis
Di.	18:30 Uhr	Bibelkreis auf dem Papenberg (Tel. 632817)
Mi.		(jeder dritte Mittwoch im Monat - außer Juli/August)
	19:30 Uhr	Frauenteeabend (Tel. 120540)
Sa.	09:30 Uhr	Bibelgespräch (mit Kinderbetreuung)
	10:30 Uhr	Predigtgottesdienst
	14:00 Uhr	(jeder 2. Sa. im Monat) „Wandern mit Nationalparkführer Michael“ (Tel. 039926 3058)

► Caritas Mecklenburg e. V.

Kreisverband Güstrow-Müritz, Kietzstraße 5
Beratungsstelle und Beratungsverein „St. Franziskus“
 Tel.: 181570, Fax: 1815725
 Sprechzeiten: Di., 9 - 12 Uhr; Do., 14 - 17 Uhr
Sozialstation (Häusliche Pflege, Hauswirtschaft)
 Tel.: 121256, Fax: 123151, Funk: 0171 3337898
 Sprechzeiten: Mo. - Fr., 7 - 14 Uhr

► Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg GmbH

Sucht- und Drogenberatungsstellenverbund Müritz

Mozartstr. 22
 Tel.: 664380 oder 662195, Fax: 664414
 Sprechzeiten
 Montag 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
 Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Mittwoch Termine nur nach Absprache
 Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
 Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

► Hilfsangebote der Diakonie

• Begegnungsstätte „Lichtblick“ für sozialschwache Menschen alte wie junge

Kommunikation mit Gleichgesinnten
 Ansprechpartnerin: Frau Gadau
 Strelitzer Straße 27, Tel./Fax: 665839
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07:00 - 15:30 Uhr
 Kostengünstiges u. abwechslungsreiches Frühstück, Mittagessen ab 1,70 € nach dem Motto
**„Hast du's in der Börse nicht so doll,
dann schlag dir bei uns den Magen voll.“**

• Betreutes Wohnen in der eigenen Häuslichkeit

Menschen mit sozialen Schwierigkeiten erhalten Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen, bei Problemen mit Ämtern und Behörden
 Kontakt: Tel. 665839

► Klara - Kontakt - und Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt

Lange Straße 356, Tel.: 165111

Sprechzeiten: Mo. und Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
Mi. 13:00 - 16:00 Uhr

sowie nach Absprache.

Wie bieten Ihnen kostenlose Beratung und Begleitung, anonymen Schutz und Sicherheit, Vermittlung zu weiterführenden Institutionen und Behörden, Unterstützung bei der Aufarbeitung der Gewalterfahrungen, Nachsorgeangebote, Präventionsveranstaltungen

► Landeskirchliche Gemeinschaft Waren

Ansprechpartner: Prediger Gerfried Blanckenfeldt, Rabengasse 2, Tel.: 1870-481, Fax: 1870-495, E-Mail: lkg-waren@gmx.de

So.	17:00 Uhr	Gottesdienst
Mo.	15:00 Uhr	Frauenkreis
	19:00 Uhr	Gebetsstunde
Mi.	19:30 Uhr	Bibelgespräch
Do.	15:00 Uhr	Bibelgespräch
	(letz. Do./Monat)	Seniorenkaffee)
Fr.	18:00 Uhr	Blaukreuz-Begengungsgruppe
Sa.	19:00 Uhr	Jugendkreis

Vereine und Verbände

► Kindertagespflegepersonen in Waren (Müritz)

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe des Warener Wochenblattes präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe weitere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Die eingereichten Fotos wurden von den Tagesmüttern zur Verfügung gestellt worden.

Kindertagespflege Ulrike Freitag und Julia Grüttner

Bornstraße 11, 17192 Waren
Tel.: 03991 632390, www.tagesmutter-waren.de

Unsere Schwerpunkte:

- ganzheitliches Lernen (mit allen Sinnen)
- Wasseranwendungen
- gesunde, ausgewogene Ernährung
- Lernen durch Bewegung (z. B. durch musikalische Frühförderung)



An erster Stelle sollen sich die Kinder bei uns geborgen fühlen und wir möchten ein Vorbild für die Kinder sein. Außerdem ist uns Sozialverhalten sehr wichtig, es wird geteilt, wir helfen einander und nehmen Rücksicht. Wir unterstützen die Kinder positiv in ihrer Selbstfindung.

Zertifizierte Tagesmutter Kathleen Zimansky

Ahornweg 34, Tel. 732554 oder 016218245439
E-Mail: Kaethi-2004@gmx.de, www.tagesmutter-kaethi.de
Facebook: Tagesmutter-Kaethi

- kompetente Förderung und liebevolle Betreuung in familiärer Atmosphäre
- eigenes kleines Haus mit Garten und Spielgelände
- täglich von mir persönlich frisch gekochtes warmes Mittagessen

Wir spielen, toben, turnen, singen, tanzen, malen, basteln und gehen viel an die frische Luft.



Tagesmutter „Tante Anne“

Annegret Piletzki
Springerstraße 5 in 17192 Waren (Müritz)
Tel: 03991 123044
<http://www.tagesmutter-waren.de/tagesmutter-tante-anne/>

Ich heiße Annegret Piletzki, genannt „Tante Anne“. Ich habe 8 Jahre lang als Erziehungshelferin in einem Kindergarten gearbeitet. Seit 1994 bin ich als Tagesmutter tätig und habe seit 2000 die Tagesmutterqualifizierung. Gemeinsam mit Ihnen bin ich daran interessiert, dass alle Kinder gesund, fröhlich und zufrieden aufwachsen. Den Alltag gestalten wir, indem wir Jahreszeiten entsprechend, täglich und situationsbedingt die

Natur erkunden. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Eindrücke beim Malen, Basteln, Singen, Tanzen und vieles mehr zum Ausdruck zu bringen. Durch liebevolle Betreuung meiner „Krabblerkäufer“ werden Beziehungen zueinander entwickelt und Bewegungsabläufe gefördert. Den Kindern werden Normen und Werte vermittelt. Außerdem lege ich viel Wert darauf, die Kinder frühzeitig zur Selbstständigkeit und mit viel Geduld zu unterstützen. Die Entwicklungsschritte werden für Sie in einer Entwicklungsmappe festgehalten.



Tagesmutter - Tante Gabi

Gabriele Piletzki
Radenkämpen 18
17192 Waren (Müritz)
03991 662539
www.tagesmutter-waren.de

Meine Ziele:

- Selbstständigkeit spielend fördern
- täglicher Aufenthalt im Freien
- Mittagessen wird von mir frisch zubereitet
- gute Zusammenarbeit mit den Eltern
- regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen
- Gesundheitserziehung
- regelmäßige Aktivitäten wie Musik, Bewegung, Malen und Kneten



Anmerkung

In den oben ausgeführten Informationen handelt es sich um Erstinformationen. Wenn Sie für Ihr Kind eine entsprechende Betreuung suchen, sollten Sie sich umfassend bei den entsprechenden Tagesmüttern vor Ort informieren, um so Ihre gewünschte Betreuung zu finden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

In dem vorherigen Wochenblatt hatte sich leider kleine Fehler eingeschlichen. Wir bitten das zu entschuldigen und wiederholen daher die Kontaktdaten.

Auf dem Zwergenhof

Kindertagespflege auf dem Lande
Monika Lippert
Am Seeufer 7, 17192 Torgelow am See
Tel. 03991 - 633076, mobil: 0160-96446132

Kindertagespflege „Zum Kuschelbären“

Rita Papenbroock und Karin Beese,
Dorfstraße 61 in 17192 Warenschhof,
Tel. Nr. 03991-168281 sowie mobil. 0151 55952080.
ritapapenbroock@freenet.de

► Warener Eisenbahnfreunde - Unsere Chronik

Im Jahre 1987 lassen drei Eisenbahnfreunde den Gedanken reifen, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen. Bereits ein Jahr später, am 15. September 1988, findet die Gründungsveranstaltung statt. Inzwischen ist daraus ein Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit geworden. Aus den 3 Gründungsmitgliedern sind inzwischen über 20 Vereinsmitglieder gewachsen, dabei auch 3 Jungeisenbahner. In verschiedenen Gruppen arbeiten die Vereinsmitglieder, so an der Erforschung der Mecklenburgischen Südbahn, dem Nachbau verschiedener Bahnhöfe im Maßstab 1:87 (HO) und an der Erhaltung technischer Sachzeugen. Darunter versteht man alte Eisenbahntensilien wie Lampen, Fahrkartendrucker usw., auch Formsignale der früheren Zeiten und einige Eisenbahnfahrzeuge.

Es wurde in den vergangenen 25 Jahren aber nicht nur gemeinsam gearbeitet sondern auch die Geselligkeit unter Einbezug der Familien kam nicht zu kurz. So sind zahlreiche Ausflüge durchgeführt worden. Wenn wir keine Chronik geführt hätten, wäre es kaum noch möglich alles in Erinnerung zu behalten oder Neuzugänge von unserer Vereinsarbeit zu überzeugen. Seit vielen Jahren ist unser Wolfgang der Chefredakteur und er macht seine Sache hervorragend.

► Seniorenbeirat der Stadt Waren (Müritz)

Am 27. November 2013 um 14:00 Uhr in der Geschäftsstelle der WOGEWA, Radenkämpen 22: Zu den Tagesordnungspunkten zählen: Wahlberichtsversammlung des Beirates für den Zeitraum 2011 - 2013 sowie Informationen über das Altenparlament M-V vom 20.11.2013 in Schwerin.

Kampe

Vors. Seniorenbeirat

► Veranstaltungen Arbeitslosentreff Waren

Schleswiger Straße 8; 17192 Waren (Müritz) Telefon: 03991 165824
Sprechzeiten:

Mo. - Fr.: 8:00 bis 12:00 Uhr, Di. & Do.: 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Soziale Nähstube in Waren bietet Änderungs- und Reparaturarbeiten an.
Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

19.11.2013	13:30 Uhr	Sportliche Übungen mit Bällen
21.11.2013	13:30 Uhr	Besuch der Weihnachtsausstellung am Tiefwareensee
26.11.2013	13:30 Uhr	Weihnachtsmarkt im Schmetterlingshaus
28.11.2013	13:30 Uhr	Spielenachmittag im ALT
28.11.2013	17:00 Uhr	Treff ALT, Lichtermarsch gegen häusliche Gewalt

Wir bieten Unterstützung beim Ausfüllen des Antrags „Leistungen für Bildung und Teilhabe“.

► Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland (AbiD), Regionalverband Müritz e.

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 6
17192 Waren (Müritz)
Tel./Fax: 731893
E-Mail: behindertenverband-mueritz@online.de
www.abimv.de

Sprechzeiten:

Mo./Di. 14:00 - 16:00 Uhr und
Do. 10:00 - 12:00 Uhr

Unsere Angebote

- Betreuung und Beratung von Menschen mit Behinderung und deren Angehöriger
- Durchführung von Gesprächsrunden und Informationsveranstaltungen z. B.

- Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung
- Notrufsysteme
- Patientenverfügung
- Betreuungsvollmachten
- Gesunde Ernährung
- Hilfe und Unterstützung bei Antragstellungen für Leistungen von Kostenträgern und beim Umgang mit Behörden
- Unterstützung bei der Organisation von barrierefreien Urlaubsfahrten und Kuren

► AWO-Kommunikationszentrum

Für Frauen und Mädchen,
Schleswiger Straße 8, Tel: 03991 121536

AWO-Gruppe „Mo. Mi. Do.“

18.11.	13:30 Uhr	Kartenspieler
20.11.	09:30 Uhr	Früstück mit geistiger Fitness
21.11.	08:30 Uhr	Kreativgruppe - E. Witt
25.11.	13:30 Uhr	Kartenspieler
27.11.	09:30 Uhr	Bemalen von Keramikfiguren mit weihnachtlichen Motiven
	15:30 Uhr	Kartenspieler

AWO-Gruppe Papenberg

19.11.	13:45 Uhr	Treff: „Kegelbahn Reschke“
21.11.	13:30 Uhr	Skibbo
26.11.	13:30 Uhr	Sport
28.11.	13:30 Uhr	Geburtstag einer Seniorin

AWO-Gruppe Mühlenberg

19.11.	13:45 Uhr	Treff: „Kegelbahn Reschke“
26.11.	13:45 Uhr	Geburtstagsfeier einer Seniorin

► Blinden- und Sehbehindertenverein Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Gebietsgruppe Landkreis Müritz, Mozartstraße 13, Tel. 03991 125067

Der Blinden- und Sehbehindertenverein M-V bietet jeden Dienstag von 10:00 - 11:00 Uhr sowie nach Vereinbarung in seiner Geschäftsstelle Sprechstunden zu sozialrechtlichen Problemen sowie Hilfe zur Bewältigung des Alltags unter erschwerten Bedingungen einer Sehschädigung an, um ein selbstbestimmtes Leben zu gewährleisten.

► Deutsche Rheuma-Liga e. V.

AG Waren (Müritz)

AG-Leiter: Siegrun Bohland, Tel. 039926 3110
Schatzmeister: Giesela Strobach, Tel. 03991 120471
Jeden 1. und 3. Montag im Monat finden die Sprechstunden im Treff der WWG „Uns Eck“ in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

► DMB-Mieterbund Mietverein Neubrandenburg e. V.

Beratersprechstunden: Jeden 2. und 4. Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7.

► Haus + Grund Waren (Müritz) e. V.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie zu Haus/Grund sowie Vermietung Fragen haben. Wir beraten Sie, für Vereinsmitglieder kostenlos, nach telefonischer Vereinbarung.

Kontakt: Frau RA Weinreich, Siegfried-Marcus-Str. 45, Tel. 64300.

► Hilfeangebote der Diakonie

• Begegnungsstätte „Lichtblick“ für sozialschwache Menschen alte wie junge

Kommunikation mit Gleichgesinnten

Ansprechpartnerin: Frau Gadau

Strelitzer Straße 27

Tel.: 03991 665838, Fax: 03991 6739760

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 07:00 - 15:30 Uhr

Kostengünstiges und abwechslungsreiches Frühstück, Mittagessen ab 1,70 €

• Betreutes Wohnen in der eigenen Häuslichkeit

Menschen mit sozialen Schwierigkeiten erhalten Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen, bei Problemen mit Ämtern und Behörden
Kontakt: Tel.: 03991 665838

► Perspektive e. V.

Betreuungsverein

Siegfried-Marcus-Straße 04, Tel.: 667028, Fax: 6739944

Ansprechpartnerin: Anja Burkhardt

Betreut werden: psychisch kranke Menschen; geistig, körperlich oder seelische Behinderte; alte und gebrechliche Menschen; Alkohol- und Drogenkranke

Angebot: Sprechstunde/Beratung, Do.: 13:00 - 17:00 Uhr

Schuldnerberatung

Otto-Intze-Str. 1, Tel. 634897/Fax 1870458

Ansprechpartner: Frau Wollmuth

Angebot: Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir unterliegen der Schweigepflicht - Sie können uns vertrauen!

Jede seriöse Schuldnerberatung ist kostenlos - so auch unsere. Sprechstunden: Di./Mi. u. Do. 09:00 - 12:00 Uhr und Do., 14:00 - 17:30 Uhr

Jugendbus

Siegfried-Marcus-Straße 4, Tel. 667027

Der Jugendbus kann ab sofort durch Vereine, Sportgruppen, Organisationen, Gemeinden u. a. Initiativen zur Verbesserung der Mobilität der Jugendlichen genutzt werden.

Weitere Angaben unter www.perspektive-waren.de

Ansprechpartner: Peter Schulz, Tel.: 0172 1584572

► Schmetterlingshaus

D.-Bonheoffer-Straße 8, www.Schmetterlingshaus-waren.de

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag:

10:00 Uhr - 12:00 Uhr **PC-Kurs für Senioren**, 14:00 Uhr - 16:00 Uhr **Klönstuw** - gemütliche Kaffeestunde mit Voranmeldung, 15:30 Uhr - 18:00 Uhr Spielnachmittag für Kinder mit ihren Muttis und Vatis, 18 Uhr Reise nach Namibia, Lichtbildervortrag Dr. Bernd Gotzhein.

Dienstag:

08:45 Uhr - 09:30 Uhr **Bewegung u. Tanz**, 09:30 Uhr - 10:30 Uhr **Nordic Walking für jedermann** mit Jürgen Behrend (1), **9:30 Uhr Frühstück und mehr** (Vortrag über Umgang mit Demenz) **10:00 Uhr - 11:30 Uhr Kirchenchor und mehr mit Frau Dreese**,

Mittwoch:

10:30 Uhr - 11:30 Uhr Mobilitätsgymnastik für Senioren, 14:30 - 16 Uhr 16:00 Uhr **Kindertreff** mit Frau Büdtke., 16:00 - 19:00 Uhr **Offener Jugendtreff** (1), **16:00 Uhr Englischkurs für Kinder mit Sarah und Ben**, 18:00 - 20:00 Uhr **Linedance Black dogs**,

Donnerstag:

09:30 - 11:00 Uhr **Krabbelgruppe**, 14:30 - 16:30 Uhr **Volkstümliches Singen** mit Herrn 17:00 - 19:00 Uhr **Sich tanzend begegnen - Nährquelle für Lebensfreude** mit Frau Witt-Vogel, 17:00 - 19:00 Uhr **Englisch für Anfänger**, 19:00 - 21:00 Uhr **Orientalischer Tanz** mit Frau Radoll

Freitag:

09:30 - 11:30 Uhr **Handarbeit** mit Frau Harnisch, 09:00 - 11:00 Uhr **Offenes Elterncafe der Tagesstätte der Diakonie**, 16:00 - 19:00 Uhr **offener Jugendtreff** mit Herrn Jelitte und Herrn Wandschneider, 17:30 - 18:30 Uhr **Tanz für Kinder** mit Frau Rukgaber,

Samstag:

14:00 - 17:00 Uhr **Offener Jugendtreff mit Herrn Wandschneider und Herrn Jelitte**, ab 14:00 Uhr **Basteln mit Kindern** mit Frau Ertis

Aktuelle Termine im Schmetterlingshaus

26.11. 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Adventsmarkt

25.11. 18:00 Uhr, Dr. Bernd Gotzhein informiert über eine Reise nach Namibia und Südafrika

29.11. 15:00 Uhr, Pittiplatsch mit seinen Freunden auf Reisen

Weitere Informationen erhalten Sie von Gabriele Gotzhein unter Tel.-Nr. 03991 122196.

► Seniorenverband BRH

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen
Ortsverband Waren, Tel. 662734

Veranstaltung

18.11.2013 14:00 Uhr Kartenspiele im „Roten Haus“
Am Rosengarten

21.11.2013 14:00 Uhr Unterhaltungsnachmittag

► Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V.

An alle Mitglieder des Sozialverbandes VdK-Ortsverband Waren

Sehr geehrte Mitglieder, wir laden Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung und den Neuwahlen des Vorstandes **am Dienstag, 17.12.2013, um 15:00 Uhr** in die Gaststätte des Müritzeums, Steinmole 1 in Waren (Müritz) ein. Anschließend veranstalten wir unsere jährliche Weihnachtsfeier mit Basar.

Ansprechpartner: Herr Dröge, Tel.: 669092

Angebot: kostenl. Beratung an jedem 2. Mittwoch des Monats im Bürgerbüro der SPD, Rosa-Luxemburg-Straße 16 c (im Innenhof), 10:00 - 12:00 Uhr

Schwerpunkte: Rentenrechte, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherungen, Bundesversorgungs- und Opferentschädigungsgesetz; Grundsicherung für Erwerbslose; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

► Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte e. V.

Sozialstation „Müritzkreis“, Lange Str. 40

Tel./Fax: 182044, Funk: 0175 2766601 - Tag und Nacht

Sprechzeiten: Montag - Freitag, 08:00 - 10:00 Uhr

Angebote: Information zur Pflegestufe, Hilfe bei der Beantragung der Pflegestufe, Häusliche Kranken- und Altenpflege, Behandlungspflege, Krankenhausvermeidungspflege (auf ärztliche Verordnung), Urlaubspflege, Durchführung eines Pflichtpflegeeinsatzes, Hausnotrufsystem - Sicherheit in den eigenen vier Wänden, Essen auf Rädern.

► Weihnachtsbäume vom Förster

Forstamt Nossentiner

17214 Nossentiner Hütte, Drewitz 4

Tel. 039927/750-0

Das Forstamt Nossentiner Heide lädt Sie am Samstag, den 14.12.2013 von 10 bis 15 Uhr (Weihnachtsbaumplantage an der Revierförsterei Bornkrug 12 in 18292 Dobbin/Linstow) zum Weihnachtsbaumverkauf ein.

Hier können Sie Ihren Baum auch selbst schlagen. Sie können wählen zwischen Tanne, Gemeiner Fichte, Blau-Fichte, Omorika-Fichte, Schwarz-Kiefer und Weymouths-Kiefer. Es erwarten Sie: Wildbratwurst und Glühwein sowie verschiedene Verkaufsstände für außergewöhnliche Weihnachtsgeschenke (u.a. Weihnachts- bzw. Silvesterkarpfen).